

Nº 58

SOMMER 2015 | 1 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

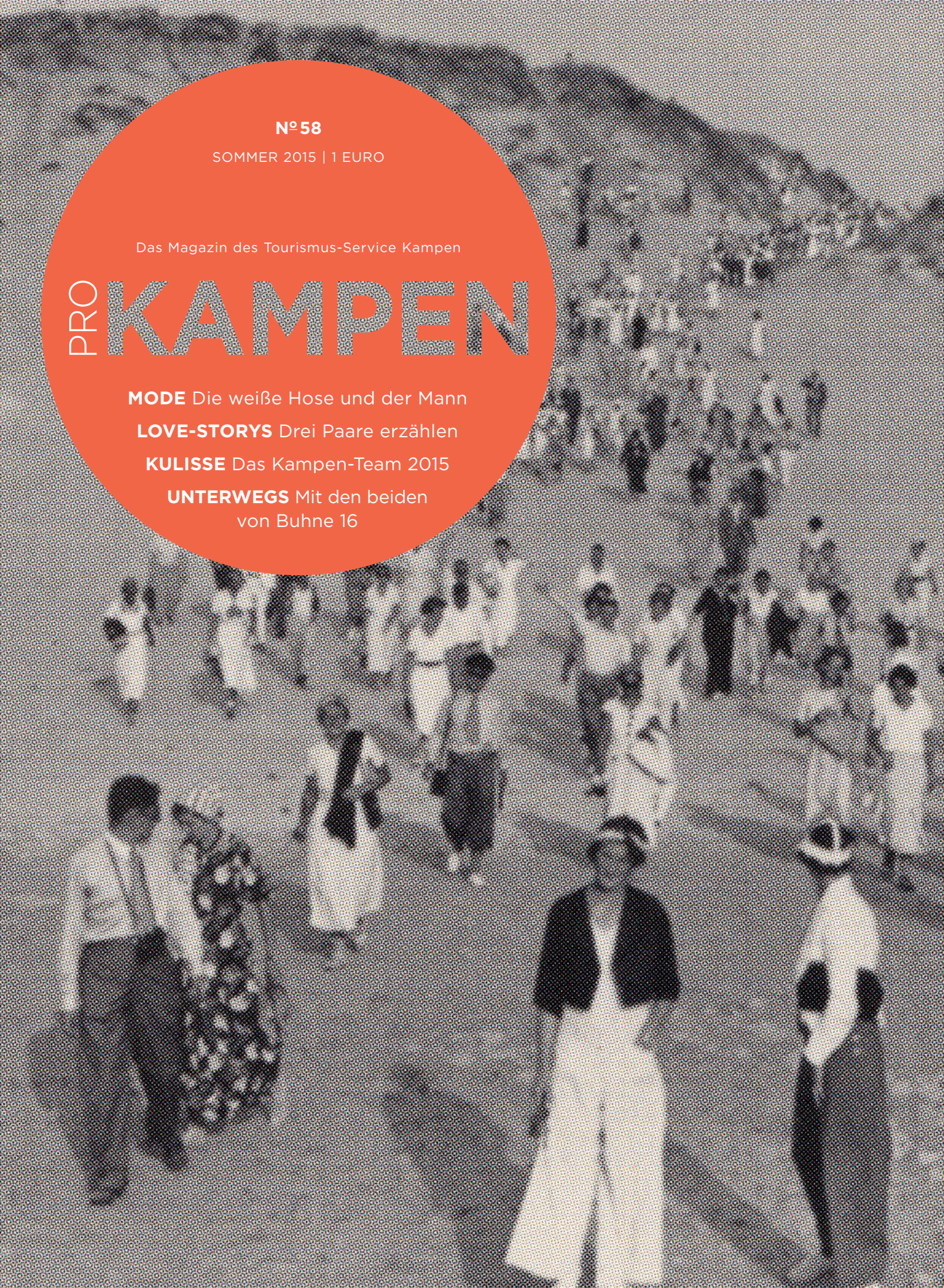
PRO KAMPEN

MODE Die weiße Hose und der Mann

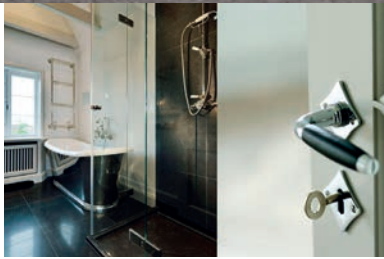
LOVE-STORYS Drei Paare erzählen

KULISSE Das Kampen-Team 2015

UNTERWEGS Mit den beiden
von Bühne 16



BÜRO LIST:



Historisches Einzelhaus auf einer Warft in List

Auf einen Blick:

Ort: List
Grundstück: 1.174 m²
Wohnfläche: 175 m²
Etagen: 2
Zimmer: 6
Bäder: 3
Sonstiges: Terrasse, Kamin
Kaufpreis: 3.200.000 Euro

BÜRO KEITUM:



Einzigartiges Friesen-anwesen mit Gästetrakt und Pferdekoppel in Morsum

Auf einen Blick:

Ort: Morsum
Grundstück: 11.856 m²
Wohnfläche: 326 m²
Zimmer: 9
Bäder: 4
Kaufpreis: 5.850.000 Euro

BÜRO KAMPEN:



Exklusive Doppelhaushälfte in ruhiger Lage von Kampen

Auf einen Blick:

Ort: Kampen
Grundstück: 1.279 m²
Wohnfläche: 166 m²
Etagen: 3
Zimmer: 4
Schlafzimmer: 3
Bäder: 3
Sonstiges: Terrasse, Wellnessbereich
Kaufpreis auf Anfrage

Wattweg 1 | 25999 Kampen/Sylt | Tel. 04651 42525
Gurtstig 33 | 25980 Keitum/Sylt | Tel. 04651 31008
Listlandstr. 25 | 25992 List/Sylt | Tel. 04651 8362514
www.maus-sylt.de | www.maus-architektur.de





NUR DIE OPTIK IST BAYWATCH

auf Kampens Retter ist Verlass

Baywatch — kennen wir: laues Leben am Strand, Waschbrettbäuche, knappe Bikinis, braune Haut und sicher heiße Nächte nach aufgeheizten Tagen am Strand. So die Optik. Und nun die Wirklichkeit. »Die Rettungsschwimmer sind unsere Versicherung«, erklärt Kampens Strandchef Greg Baber. »Wir und unsere Gäste sind darauf angewiesen.« Neun Rettungsschwimmer an vier Stationen wachen ab Anfang Juni an Kampens Strand über tausende von Badegästen, sind von morgens bis abends hellwach, haben ein geschultes Auge für Gefahren und greifen oft präventiv ein. Sie sind bestens ausgebildet und topfit: Jeder Rettungsschwimmer muss erstmal das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen Silber vorweisen und muss 1000 Meter innerhalb von 20 Minuten schwimmen können. Damit er — oder sie — auch die schwierigen Bedingungen der Nordsee meistern kann, muss eine Brandungsprüfung abgelegt werden. Dass der Strand sauber und sicher ist, das ist die Aufgabe der Rettungsschwimmer. Dass sie gut aussehen, schadet ja nicht. Siehe Seite 12. Was natürlich auch daran liegt, dass das Kampen-Team 2015 von solch coolen Marken wie Vilebrequin und Skiclub Kampen ausgestattet wird.

INHALT

KOLUMNE — 04

Werner Rudi: Sylt — ziemlich unerreichbar

MODE — 06

Die weiße Hose und der Mann.
Antonio Kabbani ganz neu gestylt

KAMPENER KÖPFE — 10

Gregor Sahler und
Samira Schering

KULISSE — 12

So sieht das Kampen-Team 2015 aus

DORFSPAZIERGANG — 14

Unterwegs mit Tim und Sven Behrens

LEUTE — 18

Sonni Hönscheids Kunst, Putten bei Maus

GASTRO-FÜHRER — 22

Restaurants, Clubs, Cafés & Bars,
der doppelseitige Komplett-Überblick

NACHRICHTEN — 24

Mistral-Camp am Grande Plage, neuer Asphalt

LOVE-STORYS — 26

Drei Paare und ihre Geschichte

TIPPS FÜR KIDS — 30

Das Kampen-Memory, ganz viele
Tipps gegen die Langeweile

TERMINE, TERMINE — 32

Alle Veranstaltungen in Kampen und inselweit

NACHRUF — 34

Michael Jürgs über Günter Grass

GALERIEN — 38

Interview Rainer Herold, Sommergäste 2015
in der Galerie Rudolf

STRANDGUT — 42

Tasche, Armreifen, Schirm



Dieses Dessert ist unbezahlbar:

Der Sonnenuntergang

La Grande Plage
Riperstig / Weststrand
25999 Kampen / Sylt

Bistro: 04651 / 88 60 78

Sauna: 04651 / 88 60 79

E-Mail: info@grande-plage.de



www.grande-plage.de

BISSCHEN UNERREICHBAR

— *Seit Anfang des Jahres wird auf der A7 gebuddelt, verschränkt, planiert, gesprengt, umgeleitet und ... gewartet.*



Von Werner Rudi

Schon mal Niebüll geschafft? Gratulation! Dann haben Sie sich in den vergangenen Stunden durch ein monumentales 1,6-Milliarden-Projekt gestaut — den Hamburger Deckel, die Erweiterung auf bis zu acht Spuren vom Elbtunnel bis Bordesholm samt 72 neuer oder kernsanierter Brücken. Seit Anfang des Jahres wird auf der A7 gebuddelt, verschränkt, planiert, gesprengt, umgeleitet und gewartet. 2018 soll schon alles fertig sein. Muss ja sein. Muss man verstehen. Muss man erleiden. Danach flutscht es bestimmt so herrlich dauerflüssig wie jetzt auf der Strecke Hamburg — Bremen, die ja jahrelang ein Horror-Trip war.

Wir waren in Niebüll. Noch ein bisschen Damm, schon frische Seeluft und am Horizont bekommt die Sehnsucht ihre Silhouette. Hallo, Sand-Knust — im Westen angeagt vom wilden Meer, auf der anderen Seite umschmeichelt vom milden Watt. Mitten drin Urlaub: Dünen, Deiche und Drängelei oder Schafe, Sand und Siesta oder Heide, Himmel und Halligalli. Eine Landschaft, die ursprünglich wild und trotzig natürlich ist, ein Flair, das ohne jede Anstrengung von romantisch-rustikal auf mondän-elegant zu switchen ist.

Aber zuerst mal die Verlade. Erster Stock wäre schön. Aber erster Stock läuft nicht. Nur ziemliche flache Verwunderung, ein Wagon aus der Steinzeit der Schienenepoche, ein bisschen Wild-West-Romantik, präsentiert von der Railroad Development Corporation (RCD). Die wollen ab 2016 billig und auch zu ziemlich schrägen Zeiten fahren



»Hallo, Sand-Knust –
im Westen angenagt
vom wilden Meer,
auf der anderen Seite
umschmeichelt vom
milden Watt.«



GRAFIKEN UND DÜNFENFOTO UNTEN: THINKSTOCK

➡ **PROKAMPEN** Chefredakteur Werner Rudi
muss allerdings erst einiges auf sich nehmen,
um diese Ansicht seiner Insel zu erblicken.

und behaupten, Wettbewerb belebe sogar das flachgelegte Shuttle-Geschäft. 2017
peilen sie den zweigeschossigen Transport an.

Die Bahn zeigt sich flexibel wie nie und wie nirgendwo in der Republik. Vielleicht
lässt der Staatskonzern demnächst seinen Sylt-Shuttle schon in Husum oder Itzehoe
starten. Eine Verlade gibts auf beiden Bahnhöfen nicht, es sollen auch nur leere
»Geisterzüge« – so mutmaßt der »SPIEGEL« – durch die norddeutsche Tiefebene
rattern. Aber sie fahren dann auf der längeren Trasse und schubsen mit diesem
Trick vielleicht die Amis aufs Abstellgleis. Für dieses Manöver würden einsame Die-
seltriebwagen der Baureihe 628 zigtausende Kilometer sinnlos durchs Gelände rol-
len. Das läuft dann unter der Rubrik »Energiewende der absurden Art«.

Sie kommen sich ein bisschen vor wie auf der Geisterbahn? Sylts Politiker auch: »Un-
sere Sorge ist vielfältig und an Dramatik nicht zu überbieten«, schrieben sie ans Ei-
senbahnbundesamt. Und fragten besorgt: »Gibt es bei den Flachwagen der RDC Ab-
stiegsmöglichkeiten bei Gefahr?«

Was kommt auf Sylt zu? Tatsächlich Geisterzüge, Gute-Nacht-Verbindungen und
eine Flachwagenromantik, die überstanden schien? Vielleicht koppelt aber auch
noch jemand ein bisschen Vernunft an den Shuttle und vielleicht ist den Wettbe-
werbern von Amts wegen mit etwas Nachdruck zu vermitteln, dass dieser Bahn-
Damm die Lebensader Sylts ist.

Sie haben Sylt tatsächlich erreicht? Genießen Sie Ihren Urlaub!

PROKAMPEN
Nº58 | Kolumne
05



BUHNE 16
KAMPEN · SYLT

EVENTS 2015

5. April, ab 18 Uhr
OSTERFEUER

21. Juni, ab 19 Uhr
**MITTSOMMER
NACHT 2015**

LIVE – NEIL HICKETHIER
an den Decks SOULFIRE HIFI

18. Juli, ab 19 Uhr
**BLUES ON
THE BEACH**
LIVE – GOTTFRIED BÖTTGER

8. – 13. September
**LONGBOARD
FESTIVAL Nº 15**

Surfen, Grillen
LIVE – THE STINGRAYS
an den Decks SOULFIRE HIFI

31. Dezember, 12 - 18 Uhr
CHILL VESTER

UNSERE KOLLEKTION
ab sofort für alle buhniers
www.buhtique.de

FON/ FAX 04651 - 4996 • www.buhne16.de



Die weiße Hose und der Mann!

ERNST ZU NEHMENDER
SOMMERTREND 2015 ODER
MODISCHER FAUXPAS?



Antonio vor unserem Umstyling im Store des Labels
Vilebrequin im Westerweg 12

FOTOS: JENS SCHMIDT

Das weiße Beinkleid am Mann spaltet die Modegemeinschaft. Für den Einen das Must-have der Sommersaison 2015 und für den Anderen als absoluter modischer Fauxpas verschrien. Woran liegt es, dass die Meinungen bei der weißen Hose so weit auseinandergehen? Ist es die Funktionalität des Kleidungsstücks? Sie schummelt einem eher ein paar Kilos auf die Hüften als weg und ist zudem noch äußerst schmutzanfällig. Oder sind es die erlernten »Fashion-Codes«? Im Mittelmeerraum oder als Berufsbekleidung ist das Tragen weißer Kleidung ok und somit Costa Cordalis, Ärzten und Masseuren vorbehalten. In freier Wildbahn auf norddeutschen Straßen jedoch scheint das Tragen einer weißen Hose inakzeptabel? Ist unsere Akzeptanz für weiße Hosen abhängig vom Ort und Event oder ist es letztlich doch alles nur eine Typfrage?



Wie sie sich also diesem Thema annähern? Am besten mit einem Shooting! Gesagt, getan. Wir verabredeten uns mit Antonio Kabbani (*Il Ristorante*) und Philip Ziemer (*Vilebrequin*) um der Frage nachzugehen: »Was darf Mann bei Temperaturen über 20°C tragen?« Denn ist der Sommer erst da, beschäftigt Mann sich nicht mit den neuesten Trends, sondern den so schlichten und universal relevanten Fragestellungen wie: Darf man kurze Hosen tragen? Sind Socken in Sandalen erlaubt? Und wenn mir Bermudas nicht stehen — ist die weiße Hose eine ernst zu nehmende Alternative?

Die »Um-Styling«-Aktion mit Antonio im Store der exklusiven Marke Vilebrequin im Westerweg startete mit einer kleinen Plauderei. Eigentlich wollten wir uns mit Antonio über das Thema Mode im Allgemeinen und die weiße Sommerhose im Speziellen austauschen. Wer das Energiebündel Kabbani kennt, weiß jedoch, dass eine solche Thematik ihm zu unpersönlich ist. Er mag es die Menschen zu unterhalten und auch von sich zu erzählen, gerne auch über Mode, ansonsten hätte er bei unserer Aktion ja auch nicht spontan mitgewirkt. Doch eine ausschließliche Konversation mit diesem Schwerpunkt ist ihm zu wenig. Er ist nicht der Typ, der stundenlang über Maßgeschneidertes fachsimpelt, und so ergab es sich, dass wir uns anstelle über die neusten Trends über seine Leidenschaft zur Architektur, Friesenhäuser sowie seine Liebe zu Sylt unterhielten. Er erzählte uns von seinem ersten Aufenthalt auf der Insel. »Ich kam nur zur Erholung für einen kurzen Urlaub nach Sylt«, erinnert er sich freudestrahlend, »denn ich bin eigentlich gelernter Architekt



EIN KLEINES HOTEL MIT VIELEN QUALITÄTEN!

Kampen verzaubert seine Gäste seit Generationen. Mit berauschender Natur. Mit dörflichem Charme. Mit Vielfalt, Genuss, Kultur und Geselligkeit. Der Ahnenhof bietet den perfekten Rahmen für Ihr Urlaubsglück: Aussichten aufs Meer, drei behagliche Einzel- und zehn Doppelzimmer, eine Wohlfühlbase, ein himmlischer Garten, Leihfahrräder und unser Spätaufsteherfrühstück. Genießen Sie Kampen! Im Ahnenhof.

HOTEL
Ahnenhof
GRÜNDUNG 1917

Westerweg 41 25704 Kampen Sylt TEL. 04641 426-45
FAX 04641 426-46 E-MAIL: info@ahnenhof.de

UNSERE AUSWAHL

STAFFA/MAYANMAR-blue
Schal von BEGG & Co. Est 1866 –
made in Scotland
299,- €

CAPY
Schirmkappe,
55,- €

TRIBORD
blaues T-Shirt, 65,- €



CARRIX
hellblaues Leinenhemd,
dezent gestreift, 180,- €

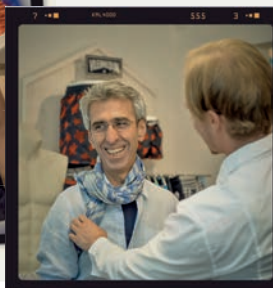
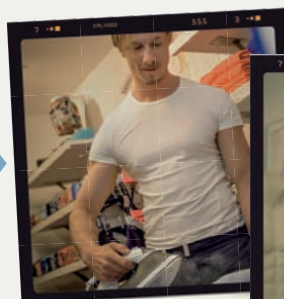
LABEL DES VERTRAUENS Vilebrequin

Vilebrequin ist ein französisches Modelabel, gegründet 1971 in Saint Tropez von einem Mann mit bunten Badeshorts. Und auch heute kennt sie jeder, die farbenfrohen Badeshorts im Riviera-Look mit den fröhlichen Designs und außergewöhnlichen Prints. Doch Vilebrequin ist mehr als nur die »Badeshorts«. Schauen Sie doch einfach mal im Westerweg 12 in Kampen vorbei und lassen Sie sich von Philip Ziemer beraten!

HAPPY
Zehenschuhe-Flipflops
Havaianas, 50,- €

Unser Titelheld:
PONANT
weiße Leinenhose,
200,- €

Hinter der Kulisse



Philip Ziemer
von Vilebrequin
und unser
multi-mediterranes
»Topmodel«
Antonio Kabbani
in Aktion



Lässigen Charme versprühen nicht nur die farbenfrohen Vilebrequin Designs im Hintergrund, sondern auch unser Model Antonio Kabbani

und habe auch jahrelang in diesem Beruf gearbeitet, bevor ich eher zufällig in der Gastronomie gelandet bin, das ist einfach so passiert. (...) Ich kam auf die Insel um auszuspannen und dann hab ich mich Hals über Kopf in sie verliebt.« Und so ergab es sich, dass Antonio bereits wenige Monate nach diesem Urlaub wieder nach Sylt reiste – um zu bleiben.

Doch genug geplaudert. Das Shooting sollte endlich starten und so verwandelten wir den ca. 30 Quadratmeter großen Verkaufsraum von Vilebrequin in unser eigenes Modestudio. Es wurde gebügelt, umgeräumt, neu dekoriert und noch mehr gebügelt. Mit der Zeit im Nacken und den vollen Kleiderständen vor uns – von Badeshorts über Hemden, T-Shirts, Poloshirts bis hin zu den langen weißen Sommerhosen, alles wurde an- und ausprobiert – hätte man sich leicht verlieren können. Aber dank der tollen Vorbereitung und fachlichen Beratung durch Philip Ziemer ergab es sich doch relativ schnell – das passende Sommeroutfit 2015 zu finden.

And the Winner is ... die lässig sitzende, weiße Leinenhose! Warum wir uns dafür entschieden haben? Vielleicht war es die Nähe zum Strand, die dem Outfit die gewisse Leichtigkeit gab, oder aber der leicht gebräunte Antonio, dem die Hose einfach gut gestanden hat? Letztlich war es wahrscheinlich auch eine Mischung aus beidem und wir sagen Daumen hoch zur weißen Hose in Kampen. Denn eins ist sicher: Mit der weißen, luftig-leichten Leinenhose ist ein schicker Sommer-Look garantiert. Für heitere Stunden beim »White Dinner« am 19. Juli am Kampener Strand ebenso wie an einer der Bars im Strönwai.

PROKAMPEN
N°58 | Kampens modische Einblicke

09

Wir können
Kampen. Dem
Mehr so nah!



APPARTEMENTS
& MEHR

schöner urlauben auf sylt!

Süderweg 1A | 25999 Kampen / Sylt | 04651 995 95-0
www.kampeninfo.de | urlaub@kampeninfo.de

KRYO
VITAL
SYLT



Kryolipolyse
Fettabbau
Hautstraffung
Massagen

SAMIRA SCHERING

Alte Dorfstraße 22 | 25999 Kampen
Telefon 04651 3384778 | www.kryovitalsylt.de



Bürgermeisterin Steffi Böhm, der neue Wehrführer Gregor Sahler und die Ernennungsurkunde
 FOTO: REDEMANN

NUN HAT SAHLER DAS SAGEN

Er ist der neue Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Kampen: Gregor Sahler. Der Oberlöschmeister wurde auf der Mitgliederversammlung gewählt und in kleiner Runde im Kaamp-Hüs feierlich vereidigt. Kampens Bürgermeisterin Steffi Böhm und Vorgänger Andreas Petersen gratulierten Sahler zur Wahl und wünschten ihm gutes Gelingen und Glück in seiner neuen Funktion. Für sein zwölfjähriges Engagement als Wehrführer dankte Steffi Böhm Andreas Petersen ganz herzlich. Stellvertretender Wehrführer bleibt Sven-Olaf Seddig.

Kryovital in Kampen

Sie lebt seit 15 Jahren in Kampen, ist medizinische Masseurin, geht mit einem erfrischenden Lächeln durchs Leben und hat nun im Kampener Reetdachhaus eine Praxis für Kryolipolyse eröffnet: **Samira Schering**

☞ Samira Schering mit einem Behandlungskopf, der durch Kältereiz eine kristalline Umstrukturierung des Fettes bewirkt

Kryolipolyse. Müssen wir uns fürchten?

Samira Schering: Ganz sicher nicht. Übersetzt heißt Kryolipolyse in etwa »Fettvereisung«. Und darum geht es: Ich arbeite mit dem leistungsfähigsten Gerät der Firma Forma Vita, das derzeit auf dem Markt ist. Knapp ausgedrückt: Kältereize lassen die Fettpolster schmelzen. Ganz ohne OP.

Wie lange dauert das?

Schering: Mit einer Stunde Dual-Kryo-Anwendung kann man schon sichtbare und dauerhafte Effekte erzielen. Besonders effektiv ist die Behandlung, wenn danach noch die Stoßwellentherapie eingesetzt. Dadurch gewinnt die Haut deutlich an Glätte und Elastizität.

Sind diese Verfahren für jeden anwendbar?

Schering: Die Behandlung ist vor allem für Menschen mit moderaten, aber hartnäckigen Fettpölsterchen, etwa an Hüfte, Bauch oder Beinen geeignet. Mein Gerät hat Behandlungsköpfe aus flexiblem Material, damit kann ich fast jede Körperzone behandeln.



☞ Das hochmoderne Gerät der Firma »Forma Vita« bei Kryovital Sylt in Kampen
 FOTOS: MAGULSKI

Und wie fühlt man sich direkt nach der Behandlung?

Schering: Man fühlt sich in seinem Körper wieder wohler. Direkt danach kann es den einen oder anderen blauen Fleck geben, manche fühlen aber auch eine Art Muskelkater. Ich empfehle den Beitrag im SAT 1 Frühstücksfernsehen (www.youtube.com/watch?v=1Lv5s8d-k0k). Da wird alles sehr anschaulich beschrieben.

Kann man Fettabbau nicht auch durch Sport erreichen?

Schering: Es gibt leider ziemlich sportresistente Problemzonen. In einem ausführlichen Beratungsgespräch versuche ich immer zu erfahren, wie die effektivste Hilfe aussehen kann. Eins ist sicher: **Sport kann nie schaden.**

KRYOVITAL SYLT. ALTE DORFSTRASSE 22,
 25999 KAMPEN, TEL.: 04651/3384778,
WWW.KRYOVITALSYLT.DE

**DIE LIMITED
EDITION
EXKLUSIV BEI
DIFFERENT
FASHION**


FAUSTO COLATO
MILANO



»SYLT ISLAND REBEL«
HERREN-LEDERGÜRTEL · 85 - 110
LIMITIERT AUF 90 STÜCK · 259,- EUR

»I LOVE SYLT«
DAMEN-LEDERGÜRTEL · 80 - 100
LIMITIERT AUF 90 STÜCK · 259,- EUR

**DIFFERENT
FASHION**

ZWANZIG JAHRE
1995 - 2015

ENTDECKEN SIE DIE GANZE **XX-LIMITED EDITION** VON
DIFFERENT FASHION. ERHÄLTICH IN DEN STORES DF NO.6,
DF MEN, DF KAMPEN, DF KEITUM, DF WESTERLAND,
FIVESTAR LIST UND IM ONLINE-STORE UNTER
DIFFERENT-FASHION.COM





PROKAMPEN
№58 | Kulisse

13

SKICLUB AM STRAND

Seit Anfang 2013 gibt es das Lifestyle-Label »Skiclub Kampen« – hochwertige Cashmere-Pullover, chinesische Daunenwesten, amerikanische Sweatshirts gehören zur sportlich-lässigen Kollektion. Nun ist der Skiclub am Strand angekommen: Das Kampen-Team trägt in dieser Saison »Skiclub Kampen«. Komplett machen den Look 2015 exklusive Badehosen von Vilebrequin mit dem Hingucker »Seahorses«. Mit diesem Duo sind Kampens Rettungsschwimmer ganz groß in Mode.

FOTOS: M. MAGULSKI



DORFSPAZIERGANG

... mit Tim und Sven Behrens

KAMPENER ZEIGEN IHRE LIEBLINGSPLÄTZE UND VERRATEN
AUF DEM WEG SO EINIGES ÜBER SICH



ZWEI COUSINS *eine gemeinsame Sache*

DIE ROUTE: Von der Bühne 16 Richtung Süd über den Strand zum nächsten Rettungsschwimmerstand. Dort: Pause und Sitzprobe. Anschließend: zurück.

LÄNGE DER STRECKE

ca. in Metern

340

DAUER

in Minuten

120

Ein hutzeliges Holzplateau auf Stelzen, dahinter die weltschönsten Dünen, davor der weltschönste Strand. Unkompliziertes Essen, tolle Weine, fröhliche Gäste und Gastgeber, die als Reinkultur des friesisch-lässigen Beachlife-Spirits in die Geschichtsbücher eingehen werden. Legende und Moderne sind an der Bühne mal eben die perfekte Symbiose eingegangen. Bilderbuch-Idylle seit 35 Jahren. Kurz: Gäbe es diesen Laden nicht, man müsste ihn erfinden.

Und bei so vielen sichtbaren Qualitäten kommen die beiden Chefs der »Mutter aller Beachclubs« ziemlich selten in die Verlegenheit über die unsichtbaren Seiten ihres Arbeitslebens zu sprechen. »Wir verkörpern ein beinahe paradiesisches Lebensgefühl – und das tun wir wirklich gern. Nur steht das manchmal in einem bemerkenswerten Kontrast zu unserem Alltag«, weiß Sven Behrens und zündet sich eine Kippe an. Während er in der süd-östlichen Ecke seines Ladens sitzt, plaudert und Kaffee trinkt, entgeht ihm nichts von dem, was um hin passiert.

»Die meisten glauben, wir machen hier vier Monate lang den Big Deal und im Winter schrabben wir dann die Muscheln von unseren Südseejachten«, scherzt Tim, der im Bühne-Duo unter anderem für die Personalplanung und die Küche zuständig ist. Unter anderem, wohl bemerkt.

Und weil es wirklich spannend ist, an dieser Stelle nachzuhaken, trinken wir noch schnell eine zweite Tasse und die Cousins berichten, wie ihr Leben geht, seit sie sich vor 15 Jahren entschieden haben, ihren bürgerlichen Berufen den Rücken zu kehren und den Familienbetrieb von ihren Vätern bzw. Onkeln zu übernehmen. Dass der Beruf das Privatleben fast ausschließt, erwartet man von besonders ehrgeizigen Städtern, nicht aber am Strand. Dass zudem der Wetterbericht das Leben bestimmt, das trifft wirklich auf die wenigsten Karrieren zu. »Je nachdem, wie wir entscheiden, können wir uns bei der Personalplanung total verhasen. Gutes oder schlechtes Wetter ist bei uns alles entscheidend. Es gibt viele Tage jedes Jahr, da bringen wir reichlich Geld mit zur Arbeit. Da die Nerven zu bewahren, das haben wir natürlich mit den Jahren gelernt. Aufregend bleibt's«, gesteht Sven Behrens, der im Süden Kampens mit seiner Familie sesshaft geworden ist.

16 Arbeitsstunden im Sommer sind normal, aber auch zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Vor- und Nachsaison ist geöffnet. Und wenn offiziell die Schotten an der Bühne dicht sind, dann beginnen die Erneuerungs- und Umbauprojekte – da legen Sven und Tim gerne selbst mit Hand an, sie lieben das.

SPORTLICHES LEVEL

in echt

-5



Friedel Anderson, »Weststrand, aufziehendes Wetter«, 2012, Öl auf Hartfaser, 30 x 50 cm

Bis zum 12. Juli 2015 zeigen wir
im Haus Meeresruh in Kampen

Friedel Anderson – Sylter Momente

Die Ausstellung ist täglich ab 11 Uhr geöffnet.

GALERIE HEROLD
HAMBURG · SYLT
NORDDEUTSCHE KUNST

«Haus Meeresruh» · Braderuper Weg 4 · 25999 Kampen · Tel.: +49 (0)4651 - 45 135
Bahnhofstraße 4 · 25980 Keitum · Tel.: +49 (0)4651 - 44 65 550
Colonnaden 5 · 20354 Hamburg · Tel.: +49 (0)40 - 47 80 60
www.galerie-herold.de · herold@galerie-herold.de

GRAFIKEN: THINKSTOCK

Finke
REETDACHDECKEREI

Alte Dorfstraße 22
04651-4 13 90
www.finke-reetdach.de

ORIGINAL KAMPEN

ELEKTRO BÖHM

Wattweg 9
04651-4 6170

Die »Jungs« berichten, während zwischendurch Mitarbeiter freundlich instruiert werden, dass die Einkaufslisten perfekt sein müssen. Schnell mal losfahren und nachkaufen geht nämlich nicht. Man muss hier draußen ständig auf alles eingestellt sein. Am liebsten auf den großen Run. Getränke und Lebensmittel müssen frühmorgens transportiert werden, später würde der Strandbetrieb gestört. Logisch eigentlich. Wie gut, dass die Gründerväter im Sommer auch fast immer vor Ort sind und im Notfall mit anpacken. Diese Idylle braucht viel Struktur, um als solche zu funktionieren. Jetzt, ein Spaziergang, vielleicht? Gleich ...

Text und
Fotos:
Imke Wein

»Man muss das Privileg, hier zu arbeiten, täglich sehen können, sonst wirds eng«, meint Tim mit Blick auf die Wellen. Damit auch die Stammgäste und neue Gäste den Zauber spüren, wird am Angebot ständig gearbeitet – zu den Klassikern kommt immer wieder Neues, wie jetzt die Burger in Variationen.

Der größte Flop der letzten Jahre? »Ganz klar: die Popcornmaschine, das wollte echt keiner!« Auch auf das Ausrichten von Hochzeiten sind die Behrens-Cousins nicht unbedingt scharf. »Klar, wir können auch fünf Gänge sehr passabel kochen. Aber die Brautpaare sind selten bereit, das lässige Ambiente in letzter Instanz für ihren großen Tag zu wollen. Und Hussen am Strand sind echt unpassend.«

Aber Versuch macht klug. Stillstand beherrschen die beiden Herren eh nicht. So ist Sven immer wieder auf der Suche nach neuen Vermarktungs-Ideen. Die Events sind sein Steckenpferd, die eigenen Weine, die »Buhtique« mit der Textil-Kollektion, die CD-Reihe, das stylische Design der Marke und des Merchandising. Aber auch den trockenen Bürokratismus erledigt er mit ruhiger Leidenschaft. Den Buhne-Spirit in die Zukunft zu tragen, das ist die Kunst.

Die Zeit rennt – und der Spaziergang? »Also, wenn ich spazieren gehe, dann höchstens mit Skateboard oder Golfschläger für ein paar Bälle zwischendurch – ich finde Gehen so langweilig«, meint Tim.

Erheblich anders sieht das bei Sven auch nicht aus. Vielleicht wurden die beiden als Kinder durch den ständigen Fußmarsch vom Parkplatz durch die Dünen zum Buhne-Strand traumatisiert?

Doch dann die Idee: »Wir laufen einfach mal zum nächsten Rettungsschwimmerstand, das haben wir noch nie gemacht!« Na dann, los. Die Herren stapfen die 170 Meter durch den Sand und sehen dabei nicht so aus, als wären sie täglich in dieser Mission unterwegs. »Wenn ich im Sommer abends zumache, gehe ich baden. Zum Surfen reicht die Zeit nicht so oft«, erzählt Sven, der beim Buhne-Wellenreitcontest im September aber immer noch eine sehr gute Figur macht auf dem Wasser, wie sein Vater Uwe mit Mitte 70 übrigens auch.

An der Schwimmerkarre erlebt man typische Sylter Begrüßungsrituale. Die beiden Schwimmer sind auch Ureinwohner, die vier kennen sich seit immer. Die Wirte erhalten das spontane Exklusivrecht in der Karre Probe zu sitzen. Das Schwärmen nimmt kein Ende. »Boah, ist das geil. Der Blick, die Ruhe ... wir tauschen«, meinen die beiden Nachbarn. »Nur ein paar Meter und du bist in einer komplett anderen Welt.« Sven kennt dieses Sitzgefühl zu gut – er war früher in Rantum selbst Rettungsschwimmer in den Semesterferien. Für Tim ist es »das erste Mal«. Aber wirklich tauschen? »Auf keinen Fall, wir lieben das, was wir tun.« Und darum werden auf dem Rückweg auch die »umfangreichen Erneuerungspläne« für den Winter besprochen und die Perspektive der Cousins noch viele Jahre gemeinsame Sache zu machen. Gerade das lässigste Business aller Zeiten muss eben perfekt geplant sein.



☞ Sie sind Buhne 16:
Tim (li.) und Sven Behrens

DAHLER & COMPANY IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



KAMPEN

Großzügiges Neubau-Einzelhaus unter Reet in bevorzugter Lage auf der Wattseite, ca. 388 m² Wohn-/Nutzfläche, 8 Zimmer, exklusive Gesamtausstattung, erlesene Materialien, Kamin, Wellness, ca. 2.523 m² sonniges Grundstück, mehrere Terrassen, Energieausweis in Vorbereitung, KP: auf Anfrage



WESTERLAND

Außergewöhnliches Neubau-Projekt im Herzen der Stadt, wenige Gehminuten von Promenade u. Nordsee entfernt, 26 Eigentumswohnungen ab ca. 46 m² Wohnfläche, ab 2 Zi., exklusive Gesamtausstattung, sonnige Terrassen, Aufzug, Tiefgarage, provisionsfrei, Energieausweis in Vorbereitung, KP: ab EUR 415.000,-



KAMPEN

Repräsentatives Neubau-Anwesen in begehrter Adresslage, Bj. 2013/14, ca. 273 m² Wohn-/Nutzfläche, 9 Zi., luxuriöse Innenausstattung, offener Kamin, Wellnessbereich, separater Gästetrakt, ca. 2.883 m² Grundstück mit Wattblick, 2 Stellplätze, B, 71 kWh/(m²a), EEK: B, FW, KP: auf Anfrage



KAMPEN

Hochwertig gestaltete Neubau-Doppelhaus-hälften unter Reet, dorf- und wattnahe Lage, Bj. 2014/15, ab ca. 175 m² Wohn-/Nutzfläche, 4-5 Zimmer zzgl. Wellnessbereich, exklusive Gesamtausstattung, ca. 1.567 m² Grundstück (gesamt), sonnige Terrassen, B, 24,2 kWh/(m²a), EEK: A+, HS, KP: auf Anfrage



MORSUM

Historisches Friesenanwesen in ländlicher Umgebung, Bj. um 1709, laufend modernisiert, ca. 390 m² Wohn-/Nutzfl., 10 Zi., großzügiger Wohnbereich m. Kamin, Kachelofen, Sauna, ca. 5.060 m² Grundst., sonnige Terrassen, Garagenhaus unter Reet, Energieausweis in Vorbereitung, KP: auf Anfrage



KAMPEN

Charmantes Endhausteil unter Reet in Dorflage, Bj. um 1979, ca. 130 m² Wohn-/Nutzfläche, 3 Zimmer, 2 Bäder, großzügiger Wohn-/Essbereich mit offenem Kamin, hochwertige Tischlereieinbauten, Sauna, ca. 442 m² Grundstück, sonnige Terrasse, 2 Außenstellplätze, Energieausweis in Vorbereitung, KP: EUR 1.950.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG zu zahlende Provision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

BÜRO SYLT

Braderuper Weg 2 | 25999 Kampen/Sylt | Telefon 04651.83 60 5-0 | Fax 04651.83 60 5-25 | sylt@dahlercompany.de

PARTY MACHEN MACHT AN

Und dahinter viel Natur: Partygedränge an der Sturmhaube



FOTO: SUPANZ



Ein Champagner-Korken der Megaklasse vorm Pony. Und ein roter Teppich, der quer über den Strönway führte. Die Pfingst-Sause begann ganz früh und dauerte bis sehr spät

Schaute auch vorbei: Iris von Arnim



Er ist der große Party-Macher Kampens: Wenn Peter Kliem (oben) ruft, dann sind alle da, die gern und ausgiebig feiern

Was an Pfingsten war? »Der ganz normale Wahnsinn halt«, bilanzierte Kampens Bürgermeisterin Steffi Böhm. »Ein bisschen Vandalismus, einige Streitigkeiten im Alkohol und kaputte Flaschen auf den Wegen.« Kampen war am Pfingstwochenende Party, gefeiert wurde eigentlich überall, ob offizielle Party, Spontan-Feier an irgendeinem Tresen oder ausdauerndes Abhotten in den Clubs. Rund 2600 Sylter und Gäste zog es am Pfingstsamstag und -sonntag an die Sturmhaube, kaum weniger strömten in den Innenhof des Dorfkruges zur Club-Rotes-Kliff-Outdoor-Party und 200 geladene Gäste feierten mit dem Hamburger Gastronomen Brian Bojsen im Pony. Auf dem roten Teppich, der von der Pomellato-Dependance quer über den Strönwai zum Pony verlief, präsentierten sich auch einige Prominente, die über den Riesenchampagnerkorken staunten und feinstes Beef, Langustenschwänze und Kaviar mit Meersalz und Chips genossen. Für dieses exklusive Event war Bojsen mit seinem Team aus dem Brian's Steak und Lobster in Hamburg Pöseldorf nach Sylt zurückgekehrt, wo er viele Jahre gelebt hat. Und er musste zugeben: In Kampen Party machen, macht ganz besonders an.

Die Liebe zu Wasser und Wellen

»Malen ist für mich wie Tagebuch schreiben.« In dieses wilde, bunte, aufregende und außergewöhnliche Leben nimmt Sonni Hönscheid, 34, den Betrachter ihrer Kunst mit. Lässt ihn teilhaben an atemberaubenden Erlebnissen auf den Weltmeeren. Die Sylterin wurde zunächst Deutschlands erfolgreichste Surferin, krönte ihre Karriere mit dem Gewinn der SUP (Stand Up Paddle)-Weltmeisterschaft auf Hawaii. Dort begann sie auch vor einigen Jahren wieder intensiv zu malen. Ihre Kunst ist geprägt durch ihren ungewöhnlichen Lifestyle, hat viel Flow, ist auch Pop Art, erzählt oft eine Geschichte und von ihrer Liebe zu Wasser und Wellen.



»Peace Love Sylt II« ist ihre zweite große Ausstellung und wird vom 15. August bis 4. Oktober 2015 in der »Galerie im Kaamp-Hüs« gezeigt.

Mehr Infos: www.kampen.de



FOTO NEPAL: THINKSTOCK

AUS NEPAL FÜR NEPAL

Wenige Wochen nach der Katastrophe war das verheerende Erdbeben in Nepal fast

schon wieder vergessen, die Spendensummen gingen zurück. Das Cashmere-Label Me&My Style will langfristig helfen: Firmengründer Yannik Heydorn ließ Cashmeremützen in den nepalesischen Farben designen, die blauen oder roten Beanies sind mit den Daten des Epizentrums versehen. »Und mit dem Kauf helfen Sie doppelt«, versichert Heydorn. Die Mützen werden vor Ort produziert und der Gewinn der Produktionsreihe geht zu 100 Prozent an die Hilfsorganisation CARE und die Share Happiness Foundation. »Unsere Partner in Nepal sind mittlerweile wie eine Familie für uns«, sagt der 27-jährige Jungunternehmer. »Glücklicherweise ist ihnen nichts passiert, aber wir wollen denen helfen, die unsere Hilfe dringend brauchen.« Die Mützen gibt es im Kampener Me&My Style Store, Wattweg 1

PROKAMPEN
N°58 | Neue Kleider

19

meet nice people ...

HOTEL
VILLAGE
KAMPEN • SYLT



Hotel VILLAGE
Peter M. & Minka Stütz

Alte Dorfstraße 7
25999 Kampen (Sylt)

Tel. 04651-469 70
www.village-kampen.de



Ralph Justus Maus bei der Eröffnung des kleinen Golf-Platzes im Herzen von Kampen

FOTO: PR

PUTTEN BEI MAUS

Wie Kampen zu einem Golfplatz gekommen ist? Maus machts möglich! »Ich wollte Abwechslung schaffen«, schmunzelt Ralph Justus Maus. In seinen Garten direkt neben dem Kaamp-Hüs ließ er einen kleinen 9-Loch-Platz bauen. Dünen, Rosen, Stechginster, Strandroggen und natürlich kurz gestutzte Fairways – fertig war der kleine, aber ganz feine Golf-Kurs im Herzen von Kampen. Hier kann man sich immer wieder treffen, bisschen putten, bisschen klönen, was vom Grill genießen. Die Eröffnungsgäste jedenfalls waren begeistert und fanden die Idee des Kampener Maklers echt cool.

Mit Dirndl und Lederhose für einen guten Zweck



Die strahlenden Sieger des Lech-Zürs-Pfingspokals beim GC Sylt. Aber dieser Tag hatte nur Gewinner

FOTO: MAGULSKI

Lech kommt und schon bewegt sich was auf Sylt. Zum vierten Mal lud die Kampener Partnergemeinde Lech-Zürs zum Pfingstpokal beim Golf-Club Sylt und nie war der Zulauf größer. 129 Starter gingen auf die Runde, die ersten mussten schon kurz nach sieben Uhr los, sonst wäre diese Rekordzahl nicht zu bewältigen gewesen. Und am Abend trug Kampen Tracht – die Damen Dirndl und die Herren Lederhosen in verschiedensten Längen. Musikannten spielten auf, sie begannen mit österreichischem Liedgut und endeten mit Elvis Presley. »Eine Mords-Gaudi«, freuten sich alle Beteiligten. Und dann

noch eine riesige Überraschung: Die Gemeinden Kampen und Lech-Zürs und der Golfclub Sylt spendeten je 2500 Euro für »Little Lambs«, eine Kindertagesstätte für die Ärmsten der Armen in Hout Bay bei Kapstadt. 900 Euro spendete die feiernde Golf-Truppe noch spontan obendrauf, somit können Marlis Schaper, der Initiatorin dieses Projektes, 8400 Euro überreicht werden. Die Sylterin Marlis Schaper hat diesen privaten Kindergarten im Jahr 2000 gegründet und dort seitdem mindestens 1000 Kinder betreut: »Ich bin überwältigt, dieses Geld wird so viel Gutes tun. Es wird natürlich 1:1 in unser Projekt gesteckt.«

ME & MY STYLE

CASHMERE



Hamburg Hanseviertel Kampen - Sylt
meandmystyle.com



Wonnemeier
Strandbistro



**APPARTEMENTS
& MEHR**

Süderweg 1A | 25999 Kampen | Tel. 04651 995 95-0
urlaub@kampeninfo.de | www.kampeninfo.de



KAAMP-MEREN

Hauptstraße 12,
Telefon: 04651/43 50 0
Alte Bekannte in einer

modern-maritimen Umgebung.

Familie Stoltenberg und Familie Jensen
nun in Kampens Mitte (früher Isola).
Frische Bistroküche und alles, was auf der
Karte steht, gibt es auch als Take-away.



ODIN, DAS »KLEINE LEYSIEFFER«

Strönwai,
Telefon: 04651/454 55

Große Außenterrasse mit

Komplett-Überblick auf
den Strönwai, köstlicher Kuchen, kleine
Gerichte, Wein, lässige Atmosphäre.



IL RISTORANTE

Süderweg 2,
Telefon: 04651/29 96 62

Vor zehn Jahren führte
Antonio Kabbani schon
sein Il Ristorante in der
Kurhausstraße. Nun ist er wieder
da. Mit seiner toskanisch-italienischen
Küche und seiner herzlichen Art.



VOGELKOJE

Lister Straße,
Telefon: 04651/95 25-0

Verwünschtes Idyll
mitten im Grünen an
der Straße nach List. Früh-
stück, großer romantischer
Kaffeegarten, Abendkarte auch für
Anspruchsvolle.



MANNE PAHL

Zur Uwe-Düne 2,
Telefon: 04651/425 10

Das Schweizer Verwöhn-
programm im Herzen von
Kampen. Kommunikative
Bar, lichte Allwetter-Terrasse
in der Cabrio-Veranda (Glas weg bei
Sonne!), mit viel Charme.



TAPPE'S IM WALTER'S HOF

Kurhausstraße 23,
Telefon: 04651/989 60

Wieder unter der Regie
des Hausherrn und deshalb
auch mit neuem/altem Namen: Tappe's
Restaurant im Hotel Walter's Hof mit
Panoramablick auf beide Meere.



GOGÄRTCHEN

Strönwai,
Telefon: 04651/412 42

Mit viel Liebe zum Detail
und Professionalität wurde
ein perfekter Ort zum Feiern
und Genießen geschaffen. Legendäre Bar,
Restaurant, Außenbar und Terrasse.
Neu: Weinkeller!



BUHNE 16

Weststrand,
Telefon: 04651/49 96

Legendär, einzigartig,
handfest, charaktervoll:
das Sylter Ur-Strandbistro.

Leckeres vom Rosinenkuchen bis zur
frischen Makrele. Neu: die Buhtique mit
passender Mode.



GRANDE PLAGE

Riperstig/Weststrand,
Tel.: 04651/88 60 78

Stimmungsvolles Bistro auf
Stelzen direkt am Strand.
Tagsüber Snacks und Meer
(Strandsauna im Haus!), abends à la carte
und dazu der Sonnenuntergang als Dessert.



KUPFERKANNE

Stapelhooger Wai,
Telefon: 04651/410 10

Ein wildromantisches Stück
Kampen mit

Panoramablick aufs Watt:

die Kupferkanne. Für Gourmets, die satt
werden mögen: Frühstück und Kuchen
mit Format, oberlecker!



REITERBAR IM RUNGHOLT

Kurhausstraße 35,
Telefon: 04651/448-0

Eine Sylter Institution:
Aperitif, frisch gezapftes
Bier, phantasievoller Cocktail,
edler Wein, anregende Gespräche — die
Reiterbar heißt auch Nicht-Hotelgäste
herzlich willkommen.



CLUB ROTES KLIFF

Braderuper Weg 3,
Telefon: 04651/434 00

Komplett umgebaut,
komplett neu — der
heißeste Dancefloor der Insel

hat sich mal wieder neu erfunden.
Kurz: Nightlife de luxe. Nie war der Club
so angesagt wie jetzt!



DAS PONY

Strönwai 6,
Telefon: 04651/421 82

Outstanding: Der älteste
und vielleicht auch
bekannteste Nachtclub

der ganzen Republik. Glamour,
Szene und Kult!



HENRY'S

Braderuper Weg 2,
Telefon: 04651/44 61 60

Das Henry's hat sich neu
erfunden. Frischer Style
und auch sonst viel Neues:

Euroasiatische Küche, Sushi-Rolls,
Sashimi und die bekannten Klassiker.



STURMHAUBE

Riperstig 1,
Telefon: 04651/99 59 40

Bar, Restaurant, Terrasse.
Kulinarischer Treffpunkt
an Kampens Rotem Kliff mit
einmaligem Panoramablick auf

Watt und Nordsee.



KAMP'NER PESEL

Alte Dorfstraße 2,
Telefon: 04651/967 47 23

René Richters Abend-
restaurant überrascht mit
einer etwas anderen Küche! Im

Sommer tolle Außenterrasse! Täglich ab
17.00 Uhr, in der Saison ab 12.00 Uhr
geöffnet, in der Nebensaison ein Ruhetag.

KAMPENS GASTRO-SZENE:

EINE SOLCHE DICHTER
HOCHWERTIGER KULINARIK
IST IN DEUTSCHLAND
SICHER EINMALIG.

UNSER TIPP:

RESERVIEREN SIE RECHT-
ZEITIG. KEIN WIRT SCHICKT
GERN GÄSTE WEG.



Mit einem Spezialfahrzeug wurde der neue Asphalt millimetergenau verlegt
FOTO: BOYSEN

Auf neuem Asphalt

Wer Slalom fahren beherrschte, war in Kampen einige Zeit ganz weit vorne. Mächtige Gullideckel verlangten Vorsicht, monströse Maschinen wälzten durchs Dorf, Ampeln hielten so manchen Eiligen etwas auf. Dann wurden noch strahlend weiße Fahrbahnmarkierungen aufgetragen – nun rollt der Verkehr auf neuem Asphalt durchs Dorf, zudem wurden noch die Entwässerungsrinne und der Bordstein erneuert. Auch der Radweg zwischen Kampen und Vogelkoje und die Bushaltestelle Vogelkoje bekamen einen neuen Asphaltaufbau.



AM STRAND

WHITE DINNER

White Dinner gibt es in vielen Schattierungen: in der City, in noblen, geschlossenen Räumen, auf Schiffen, Burgen und Schlössern. Aber dieses White Dinner ist einmalig: an Kampens Strand, mit grandiosem Meerblick, dem Rauschen der Wellen und einem Sonnenuntergang, wie ihn so theatralisch, romantisch und farbig nur die Nordsee bieten kann. Dresscode: Natürlich weiß. Einzige Ausnahme: Schuhe können andersfarbig sein – warum nicht gleich barfuß? Essen und Trinken bringt man mit, weiß gedeckte Tische und Bänke stehen bereit. Wer dabei sein möchte, bitte Anmeldeformular ausfüllen (www.kampen.de). Die Teilnahme ist kostenlos, Ihr kommt, habt Spaß, genießt und achtet darauf, dass kein Müll zurückbleibt. ☞ *Wann? Sonntag, 19. Juli, 17 Uhr. Falls das Wetter nicht mitspielt, wird das White Dinner verlegt. Dann bekommt Ihr eine SMS. Deshalb auf dem Anmeldeformular bitte nicht die Handynummer vergessen.*

FEUER AUS DEM KELLER

Erster Einsatz für Kampens neuen Wehrführer Georg Sahler: In einem Haus im Hoogenkamp war im Keller Feuer ausgebrochen. »Als wir den Brandort erreichten, gab es bereits eine sehr starke, sehr dunkle Rauchentwicklung«, berichtet Sahler. »Es war sehr heiß, der Putz ist von der Decke gekommen und alle Kabel waren verbrannt.« Rund 35 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Kampen und Wenningstedt waren mehr als zwei Stunden im Einsatz. Verletzt wurde niemand.



Nächtlicher Einsatz für 35 Feuerwehrleute im Kampener Hoogenkamp
FOTO: SYLTPICTURE

KAMPEN MEETS CLUB MISTRAL

SUP ist der Code, der Spaß verspricht — Stand up Paddling. Von erfahrenen Club Mistral Instruktoren können sich wassersportbegeisterte Gäste vom 24. Juli bis 9. August in die Faszination dieses Sportes einweisen lassen. Je nach Wetter- und Wellenbedingungen bietet Club Mistral das gesamte SUP-Spektrum an — von geführten Ausflügen entlang der Küste, Stand up Paddling in der Welle bis hin zu Fitness- und Yogakursen. SUP ist der Wassersport für Jedermann, ein hervorragendes



Ganzkörpertraining und die am schnellsten wachsende Wassersportart der Welt. SUP kann man als Fitnessplattform nutzen, zum Wellenreiten oder im Flachwasser, ob knallharter Wettkampf oder entspanntes

Paddeln in den Sonnenuntergang — alles ist möglich. Der einstündige Schnupperkurs vor dem Grande Plage kostet 25 Euro. Boards und Paddel sind auch für 15 Euro die Stunde zu mieten.



Gutes Handwerk ist oft nur eine
Gradwanderung.

Klein

BÄDER · KÜCHEN · HEIZUNG · SOLAR · KLIMA · SAUNA

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum
Telefon 04651 938888 · Fax 04651 938855 · www.klein-sylt.de

#Liebe

#Vielleicht

#Für immer

Angenommen, man lebt im
schönsten Dorf der Welt, wird das

ganze Jahr von berauschender Natur und
dieser legendär-prickelnden Sylter Luft umgeben.

Hat das wohl auch Auswirkungen auf die Liebe
und wenn ja, welche? Wir haben drei Kampener

Paare aus drei Generationen gebeten, uns ihre

Liebesgeschichte zu erzählen. Richtig krass:

Trotz der eher zufälligen Auswahl ist bei allen

drei Paaren nicht nur ein leichte Brise,

sondern stürmisch viel Liebe im Spiel.

Text: Imke Wein

So viel vorweg: Tabea Stitz aus Hörnum und der Kampener Sören Lappoehn sind alles andere als naiv und rosa bebrillt. Sie wissen, dass gerade auf Sylt viele Liebesbeziehungen in die Brüche gehen, weil sie dem extremen Rhythmus einer Ferieninsel nicht standhalten. Umso beeindruckender ihr Statement: »Sören ist der Richtige für mich«, sagt Tabbi, die gerne die Dinge zuerst raushaut. Aber Sören, der Friese by nature (auch wenn er die ersten Monate seines Lebens in Leipzig verbrachte), versichert nicht weniger vollmundig: »Das ist Tabbi für mich auch. Absolut.«

Sowas hört man in der Generation U20 im Jahr 2015 nicht oft. Diese Haltung flößt Respekt ein – vor diesem eindeutigen Bekenntnis füreinander.

Bei ihrer Schilderung, wie es zu dieser großen Liebe kam, kommen sie komplett ohne Umschweife aus. »Als ich

mein Auslandsjahr in Kanada machte, zog meine Familie

in der Zwischenzeit von Flensburg nach Sylt

um. Als ich zurückkam, also vor gut einem Jahr, war natürlich alles neu für mich. Ich war überrascht, wie offen,

herzlich und fröhlich meine neuen Mitschüler waren. Ich hatte es ganz anders erwartet«, be-

ginnt Tabea. »Und dann war da im Kunstkurs eben einer, den fand ich eigentlich von Anfang an besonders interessant.« Auch Sören nahm »die Neue« zuerst im Unterricht wahr und mochte sie auf Anhieb. Die vorsichtige Annäherung begann – WhatsApp half.

Seelenverwandtschaft – wenn auch zweier sehr unterschiedlicher Temperamente. Sörens Ruhe ist schwer zu erschüttern, Tabea gibt zu, »ziemlich impulsiv« zu sein. Seit dem ersten Kuss bei der Halloween-Party bei Tabea zuhause in Hörnum sind die beiden unzertrennlich. Wenige Nächte, die sie nicht – entweder in Kampen oder in Hörnum – zusammen verbracht hätten. »Na ja, unsere Eltern hatten nicht so die rechte Wahl das zu akzeptieren oder nicht«, sagt Sören grinsend. »Aber sie sind sehr großzügig und lieb. Es fühlt sich in beiden Elternhäusern für uns total familiär an. Und ja: Unsere Eltern treffen sich sogar miteinander und verstehen sich prächtig«, ergänzt Tabea.

So viel Glück – man gönnt es den beiden von Herzen. Aber wie geht es weiter, wenn die zwei ihr Abi in der Tasche haben? Gibt es eine Perspektive? »Das klingt vielleicht komisch, aber wir sprechen wirklich über die Zukunft, und die können wir uns auch gemeinsam sehr gut vorstellen«, sagt Tabea entschlossen.

Sören weiß schon sehr genau, was er werden möchte: Er teilt die Liebe seines Vater zu gutem Wein. »Ich könnte mir gut vorstellen Sommelier, Önologe oder Winzer zu werden.« Und Tabea ergänzt: »Wir planen zwar miteinander, aber ohne den anderen zu vereinnahmen. Wir sind nun mal soziale Wesen, haben andere Freunde und sind nicht alleine auf der Welt.« Beeindruckend, die Sylter Jugend, oder?

die Mutigen



Tabea Stitz &
Sören Lappoehn

Gymnasiasten:
12. Klasse

zusammen seit:
Halloween 2014

Perspektive:
♥♥♥♥♥



Der »most romantic place« für
Tabea und Sören:
Die Terrasse vom
Grande Plage





Dinah &
Jan Boysen

die
Glücklichen

zusammen seit:
2002

Errungenschaften:
eine Tochter – Lis

Perspektive:
rosig

Nein, Jan kann nicht zum Interview kommen – er ist noch bei der Arbeit. Sylter, die in einem der über 300 gastronomischen Betriebe der Insel arbeiten, können das Privatleben – zumal im Sommerhalbjahr – so gut wie ganz knicken. Die seltene Präsenz zuhause ist zudem schwer berechenbar. Von den Liebsten erfordert das viel Toleranz und manchmal auch Kraft, weil einer alles alleine stemmen muss. »Es ist eine Frage der Gewöhnung und der positiven Einstellung«, strahlt Dinah und es ist zu spüren, dass die gebürtige Westerländerin davon reichlich hat. Ihr Mann und Papa ihrer Tochter Lis ist seit vielen Jahren im Seepferdchen »Samoa« in den Rantumer Dünen – jetzt als Restaurantleiter. Die Exkursion ins Rettungsschwimmerfach war für den leidenschaftlichen Surfer nicht von langer Dauer. Denn er mag die Gastronomie und kennt es auch nicht anders. »Jans Eltern hatten die Bürgerstuben in Westerland«, berichtet Dinah. Dinah und Jan sind seit 2002 ein Paar und sie bezeichnen sich ohne mit der Wimper zu zucken als »rundherum glücklich miteinander«. Glücklich mit ihrer kleinen Tochter, mit ihrem Leben in Kampen und mit der Arbeit. Dinah arbeitet seit vielen Jahren beim Kampener Tourismus-Service und bestückt dort auch die sozialen Netzwerke mit schönen Fotos und charmanten News. »Im Gesamtpaket – ein Traumjob«, versichert sie. Gemeinsame Momente als Familie zu schaffen ist für die Kampener eine Herausforderung. ➔



Für unsere drei Kampen-Love-Stories baten wir unsere Paare, sich ganz zeitgemäß per »Selfie« vor Kampener Kulisse in Szene zu setzen. **Übrigens:**

In Kampen gibt es 20 offizielle Selfie-Points. Wir freuen uns auch über Ihre Kampen-Love-Story-Selfies! Das schönste belohnen wir mit einem Kampen-Präsent. **Selfie bitte an: boysen@kampen.de**

GRAFIKEN: THINKSTOCK

GALERIE RUDOLF

Qualitätvolle Malerei und Graphik der Klassischen Moderne



ALEXEJ VON JAWLENSKY (1864–1941) Wasserburg am Inn
Öl auf Malkarton, auf Leinwand aufgezogen um 1906,
ca. 26 x 30 cm, signiert, WV Jawlensky / Pieroni-Jawlensky 146

Sie finden bei uns ständig Bilder und Grafiken von

CHAGALL PICASSO BRAQUE MIRO DALI
BARGHEER JANSSEN GRIESHABER DIX
MÜNTER KANDINSKY HECKEL PECHSTEIN
FEININGER MAETZEL-JOHANNSEN RADZIWILL
NOLDE KIRCHNER SCHMIDT-ROTTLUFF
ACKERMANN KERKOVIVUS ERNST HESSE
FUSSMANN EGLAU SPROTTE ZILLE

Westerhörn 6 • 25980 Keitum/Sylt • Nähe „Kleine Teestube“
Tel. 046 51 / 3 02 34 • Fax 3 01 03 • Mobil 0171 38 61 000

Haus Kampeneck • Hauptstraße 8 • 25999 Kampen/Sylt
Tel. 046 51 / 8 35 77 73 • Fax 8 35 77 74 • Mobil 0170 86 26 222

UNSERER HÄNDE ARBEIT,
EUER TÄGLICH BROT.

BÄCKER SPECK

Jetzt auch in Keitum!

Kampen seit 1950

Süderweg 1 • Kampen
Tipkenhoog 3 • Keitum
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe



»Es ist im Sommer tatsächlich nicht oft der Fall, aber falls folgende Faktoren zusammen kommen: Jan hat frei und das Wetter ist schön, dann gehen wir an den Strand am Campingplatz und genießen das wie verrückt«, erzählt Frohnatur Dinah.

Den Moment der Momente in ihrer Love-Story erlebten die beiden Sylter übrigens erstaunlich spät. Obwohl sie in Westerland groß wurden und sie nur zwei Jahre Altersunterschied trennen, sind sie sich als Kinder selten über den Weg gelaufen – das gleicht fast einem Wunder. »Später ist er mir schon aufgefallen, aber dann war jeder von uns irgendwie anders gebunden«, erinnert Dinah. Und so brauchte es erst einen etwas langatmigen Dia-Abend, bei dem Jan endlos viele Eindrücke von seiner Andalusienreise zeigte, und eine anschließende Nacht im »Keller« unterhalb des American Bistro, dass die beiden sich ernsthaft wahrnahmen. »Wir waren irgendwann die letzten auf der Tanzfläche«, schmunzelt Dinah. Nach ei-

nem weiteren Abend mit einem schrecklich langweiligen Video-Film war es um die beiden geschehen. Ihr absolutes Highlight seit jeher: die monatelangen gemeinsamen Reisen an die schönsten Plätze der Welt.

Weil die kleine Lis jetzt in die Schule geht, musste diesen Winter Oma helfen: »Jan und ich sind zusammen nach Sri Lanka gefahren. Ich bin nach zwei Wochen nach Hause und er ist noch zwei Wochen geblieben. Es war wunderbar für uns – und Lis hat das total verstanden.«

Ist es denn nun schön als Familie in Kampen zu wohnen? »Perfekt. Wir lieben das Dörfliche, unsere Nachbarschaft im Börderstig, die Natur. Wir könnten nicht woanders leben«, versichert Dinah. Die Redaktion geht davon aus, dass Jan das wahrscheinlich ganz genauso sieht ...

**Dinahs
Top-Secret-Place
in Kampen:
Der Avenarius
Park**



**die
Goldenen**

verheiratet seit:
52,5 Jahren

Perspektive:
stets stürmisch, aber
äußerst heiter

Wie bei Story 1 spielte in der Liebesgeschichte von Ute und Wolfgang Daps das geschriebene Wort eine zentrale Rolle. Nur wählte man damals als Medium nicht das Smartphone, sondern Papier und Bleistift. »Ich mag eigentlich gar nicht so gerne schreiben, aber ich wusste, dass Ute es mag«, sagt Wolfgang Daps spitzbübisch. Zuvor hatte Ute Daps erwähnt, dass sie Wolfgang wegen seines ausgesprochen attraktiven Äußeren überzeugend fand, seiner Locken, seiner rundherum netten Art, aber eben auch, weil er so reizende Briefe schrieb.

Damals mit Anfang 20, als der junge Marine-Soldat von Eckernförde nach List versetzt wurde, bezeichnet er sich selbst als »echter Schwerenöter, mit Schlag bei Frauen. Einer, der nichts anbrennen ließ«.

Diese Lebenshaltung änderte sich allerdings von einem Moment auf den anderen, als er während eines Abend-Ausgangs in dem Lister Lokal »Möwenflug« die schöne Ute in weiblicher Begleitung auf der Terrasse sitzen sah. Er forderte sie zum Tanzen auf und war verzückt. Weitere Rendezvous konnte es allerdings nur dann geben,

wenn der junge Mann den Mut fand, bei Utes Eltern im Kampener Wattweg vorstellig zu werden. Er hatte den Mut. »Das war wirklich lustig, da Utes Mutter mein Kollege, der mitgekommen war, fiel besser gefiel als ich«, erzählt Wolfgang Daps. Das lässt Ute Daps nicht ohne weiteres so stehen: »Meine Mutter hat Wolfgang von Anfang an sehr gemocht, bei meinem Vater hatte er es schon schwerer. Ich war ja die einzige Tochter.«

Wie dem auch sei, die beiden fanden einen Weg und schon ein Jahr später, im November 1962, wurden sie von Pastor Frank in der Keitumer Kirche getraut. »Bei Sturm und schlechtem Wetter«, erinnert Ute Daps. Bewegt und manchmal stürmisch ist ihr Eheleben bis heute. »Manchmal könnt' ich ihn...«, sagt Ute. »Sie ist eben eine schwer zu knackende, friesisch-mecklenburgische Mischung«, sagt Wolfgang zärtlich. Und trotz recht temperamentvoller Auseinandersetzungen sind sie sich nie länger als ein paar Momente gram. »Er hat dann so ein Lächeln ...!«, sagt sie. »Ich lenke gerne ein«, sagt er. »Ehe ist auch Arbeit, wir hätten nie aufgegeben, wir hätten uns nie getrennt, das kann nur der liebe Gott«, sagen beide.

Die Daps' haben zwei Kinder, drei heranwachsende Enkelkinder, ein Haus im Esling Wung, vermieten an Gäste. Wolfgang Daps kocht gerne auch für große Runden, am besten versteht er sich auf »Hausmannskost«. Getrennte Unternehmungen? Gibt es auch. Wolfgang ist Jäger, Ute macht Nordic Walking, spielt gerne Karten. Am liebsten sind die beiden aber zusammen. »Das können wir richtig gut«, versichern sie mehr als überzeugend.

**Der
Daps-Tipp für
Jungverliebte:
mit einer Falsche
Sekt auf die
Uwe-Düne**



**Ute & Wolfgang
Daps**



Friendly Hunting

CONCEPT STORE

Friendly Hunting ist Mode. Aber auch eine Philosophie: Unsere Kunden lieben bleibende Werte genauso wie gutes Aussehen und modischen Style. Sie zeichnen sich durch Qualitätsbewusstsein und Understatement aus.

Die Geschichte von Friendly Hunting begann in New York. Bei einem Meeting mit Geschäftsfreunden entwickelte Christian Goldmann erstmals die Idee eine eigene Kollektion zu entwickeln. Kosmopolitisches Design, 100 Prozent reines Kaschmir, außergewöhnliche Verarbeitung kombiniert mit modischer Schnittführung – für urbane Menschen und ihre hohen Ansprüche. Beste Manufakturqualität, die edel und einfach zugleich ist, rasche Kollektionswechsel und ein frischer Style als Ausdruck seiner Zeit.

Der neue Friendly Hunting Concept Store im Braderuper Weg 1 ist Ausdruck der Firmenphilosophie. Edel, aber nicht aufgesetzt.

Friendly Hunting ist in Bewegung: Erstmals bietet das Label auch Bademode an, in Kampen schon zu sehen. Dazu auch Geschirr und Porzellan. Das Angebot wird komplettiert durch Chi Chi Fan-Taschen und VMP-Gürtel.

👉 FRIENDLY HUNTING CONCEPT STORE

Braderuper Weg 1, 25999 Kampen,

Telefon 04651/4463327

FOTO: SYLTPICTURE





TIPPS FÜR KIDS

EIN SOMMER VOLLER SPASS

Das Programm ist ganz einfach: Einen tollen Sommer in Kampen erleben! Das garantiert der Kamp'ino Kinderclub für alle zwischen drei und 13 Jahren. Anna und Mona haben für diesen Sommer wieder ein farbenfrohes Programm zusammengestellt. Anna ist 21 Jahre alt und studiert an der Universität Paderborn. Sie spielt gern

Querflöte und gestaltet mit großem Enthusiasmus seit Jahren Ferienfreizeiten. Mona ist 24 Jahre alt und gelernte Erzieherin. Zur Zeit studiert sie Gebärdensprachdolmetschen. Anna und Mona freuen sich auf alle Kinder, die keine Lust auf Langleweile haben, sondern Spaß, Spannung, Kreativität und Action cool finden. Infos und Anmeldung beim Tourismus-Service Kampen, Tel.: 04651/46980



SÄGEN, FEILEN, RASPELN

Eigentlich sind es vier Stunden kreativer Freilauf für Kids, die Holzworkshops von Tischler und Holzbildhauer Matthias Poppek. Aber kommen darf jeder und so tauchen auch immer wieder Erwachsene auf, die spüren wollen, was aus dem Holz werden soll. Oder bei den Schmiedekursen anpacken möchten, wenn glühender Stahl behandelt wird. Den Kindern bietet Poppek ein Kontrastprogramm zu Facebook, Playstation und Youtube. Sie sägen und feilen, schnitzen und schwitzen. Matthias versorgt sie mit den unterschiedlichsten Holzsorten und gibt immer wieder Tipps: Er zeigt die richtige Griffhaltung der Raspel, den richtigen Dreh mit der Handstichsäge. Ob abstrakter Vogel oder griffiges Vogelhaus, bei Matthias kommt alles in die richtige Form.

Holz-Workshops für Kids:
Mo. und Do., 14 bis 18 Uhr.
Schmiedekurs: Mo. und
Do., von 10 bis 13 Uhr. Ab
6 Jahre. Anmeldung bei
Matthias Poppek, Tel.:
0172 / 4046967. Auf dem
Biolandhof Dethlefs,
M.-T.-Buchholtz-Stich 6
in Braderup



3 KARTEN VOM MEMORY SIND
NOCH NICHT GEFUNDEN.
WELCHE BILDER SIND AUF
DIESEN KARTEN?



VERLAG: WILLEGOS
ILLUSTRATION: MAGDALENE
HANKE-BASFELD

LET'S DANCE

Von Kampens Nightlife schwärmen Generationen — nun dürfen sogar schon die jüngeren

Semester mal testen, was in den angesagten Clubs so abgeht. Peter vom Roten Kliff und Oscar vom Pony machen im Juli und August ausnahmsweise schon mal früher auf: Einlass zum Teeni-Dance ist ab 18 Uhr, für Teenis von 10 bis 14 Jahren.

Und das sind die Termine: 22. Juli und 29. Juli Club Rotes Kliff. 12. und 19. August Pony. 26. August Club Rotes Kliff. Let's dance!





In der »Meine Wimmel-Wundertüte Sylt« von Willegoos (Potsdam) steckt auch dieses Suchbild (Illustration Magdalene Hanke-Basfeld) mit Sylter Memory-Motiven. Aber drei Paare sind noch nicht komplett! Wundertüte und Wimmelbuch sind im Kampen-Shop im Kaamp-Hüs zu bekommen.

MEMORY: DREI PAARE SIND NOCH NICHT KOMPLETT!

Pssst: Die Auflösung findet ihr unten auf der Seite 30.



my-sylt-urlaub.de

Vermietung von Feriendomizilen

Haus- und Gartenbetreuung



www.mein-haus-auf-sylt.de



www.im-mo-hit.de

Mit dem
Sylt Shuttle
schneller,
öfter,
bequemer
auf die Insel!



Ebbe und Flut, die salzige Luft und tosende Brandung – Sylt war, ist und bleibt Deutschlands Trauminsel vor der Nordseeküste. Der Sylt Shuttle bringt Sie von Niebüll über den Hindenburgdamm nach Westerland ins Zentrum der Insel.

Der Sylt Shuttle ist das schnellste, kürzeste und bequemste Verkehrsmittel zur Anreise – und bestens erreichbar von den Autobahnen A 7 und A 23. An 365 Tagen im Jahr ist der Sylt Shuttle die Lebensader zwischen dem Festland und dem Ferienparadies Sylt. Von früh morgens bis spät abends, also ideal auch für einen Tagesausflug.

Besonders günstige Angebote gibt es unter anderem für Camper, Vielfahrer und Kurzurlauber. Und mit Ihrer Sylt Shuttle-Fahrkarte erhalten Sie einen Rabatt auf viele Insel- und Halligfahrten der Adler-Schiffe.

Weitere Informationen unter bahn.de/syltshuttle

Die Bahn macht mobil.



Sylt Shuttle

PROKAMPEN
Nº 58 | Termine
32

TERMINETER

Sind Sie gespannt, was der Kampener Sommer so bringt? Hier sind einige Tipps: für Literatur- und Musikfreunde, für Partygänger und Genießer, für Entdecker und Romantiker. Aktuelles immer unter: www.kampen.de

🎵 Musik 📍 Führungen 🖼️ Ausstellungen ★ Tipp 🕒 Freizeit
🍷 Kulinarik 🛍️ Shoppen ✍️ Kultur 🏆 Sport

18. KAMPENER LITERATURSOMMER

9. JULI *Henning Scherf* »Gemeinsam statt einsam«

17. JULI »Aufbau vor laufender Kamera«. *Achim Maiwald*, der Erfinder der Sendung mit der Maus, im Gespräch mit der *Journalistin Katrin Mauz-Rudi*

23. JULI
Buchempfehlungen von
Christine Westermann

31. JULI
Dirk Müller
(»Mister Dax«) über
aktuelle wirtschaftliche
und finanzpolitische Themen

13. AUGUST *Michael Schulte-Markwort* »Burnout Kids«

19. AUGUST »Was bleiben wird«. *Gregor Gysi und der Journalist Günther Jesumann* im Gespräch über Herkunft und Zukunft

27. AUGUST »Vertagte Zukunft«. *Peer Steinbrück* im Gespräch mit *Michael Jürgs*

5. SEPTEMBER »Wer wir waren, wer wir sind«. *Michael Jürgs* liest aus seinem neuen Buch, wie Deutsche ihre Geschichte erleben. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.30 Uhr im Kaamp-Hüs. Signierstunden mit den Autoren am Tag der Lesung um 17 Uhr im Buchhaus Voss in der Friedrichstraße 27 in Westerland.



MINE



4



5

Strandübergang Sturmhaube. Tische und Stühle stehen bereit, Essen und Trinken bitte mitbringen. Bitte schnell anmelden, 250 Plätze von 500 waren ganz schnell reserviert. Anmeldeformulare unter www.kampen.de

2

21. AUGUST 14. Kampener Sommerfest

Ab 17 Uhr wird um und im Kaamp-Hüs gefeiert, gegessen, getrunken, geklönt und schließlich Party gemacht. Die umwerfende Musikgruppe »Dennis Durant & Band« heizt wieder ein. Wie immer: Eintritt frei!

1



3

MUSIKSOMMER

DIE VERANSTALTUNGEN BEGINNEN JEWELS UM 20.30 UHR IM KAAMP-HÜS

20. JULI Klavierabend mit Marco Arcieri

Werke von Chopin

3. AUGUST Annabel Hauk, Violoncello und Klavier Werke von Beethoven, Schumann, Bruch, Paganini und Grieg

10. AUGUST

Klavierabend mit Mark Spence Werke von Bach-Busoni, Mozart, Schubert, Rachmaninow

17. AUGUST Klavierabend mit Amadeus Wiesensee

Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Skrjabin.

FESTE



19. JULI 1. Kampener White Dinner Stilvolles Picknick ganz in Weiß, mit alten und neuen Freunden lachen, tanzen, klönen und genießen. Im Sand, am

FÜHRUNGEN

Der Kampener Kapitän Falk Eitner führt drei bis vier Stunden zu Fuß durch Kampen und zeigt Ihnen sein »Paradies am Meeresstrand« **BIS ZUM 31. OKTOBER IMMER MONTAGS AB 11 UHR.** Start: Kaamp-Hüs. Falk Eitner kehrt mit seinen Gästen zu einer gemütlichen Kaffeestunde in der Kupferkanne ein.

Einen idyllischen Spaziergang der besonderen Art erleben Sie unter der Führung des Kampener Künstlers Thomas Landt. »Jeder Kunstspazier-»Gang« macht schlank und schlau« **JUNI: IMMER DIENSTAGS UND AM 12. & 26.06. / JULI: IMMER DIENSTAGS UND AM 10. & 24.07. / AUGUST: 1., 7., 8., 21.08. START JEWELS UM 11 UHR AM KAAMP-HÜS.**

Zu den »vergessenen Künstlern von Kampen« führt Sie Silke von Bremen. Anfang des 20. Jahrhunderts trafen sich in Kampen prominente Maler, Schriftsteller, Musiker und Schauspieler. **JUNI: 19.06. / JULI: 3., 17. & 31.07. / AUGUST: 14. & 28.08.**

Fotospaziergang durch Kampen Der Reise- und Fotojournalist Reinhard Albers lädt zu einem Fotospaziergang durch Kampen ein und gibt viele Tipps und Anregungen für gelungene Fotos. **JULI: 7., 14., 21. & 28.07. / AUGUST: 4. & 11.08.** Start um 14 Uhr am Kaamp-Hüs.

Die neuesten, besten
und bequemsten Fahrräder
für Verleih & Verkauf
gibts bei uns!

www.sylt-bike.de

Umfangreiche
E-Bike-Beratung
mit Probefahrt
& Bring- und Holservice

Wir liefern die Räder
auch an Ihren Heimatort.

Keitumer Landstr. 12-14 · Tel. 04651 4463103
Direkt an der Ausfahrt der Autoverladung Westerland

SYLTBIKE
Fahrradverleih & Fahrradverkauf

Von
Michael
Jürgs

Am 5. September stellt er in Kampen sein neues Buch vor (»Wer wir waren, wer wir sind«), er war Chefredakteur des Stern, ist Bestsellerautor und Sylt-Fan: Michael Jürgs. Am 20. Mai 2015 erschien die aktualisierte Neuauflage seiner Biografie »Bürger Grass« aus dem Jahr 2002. Literaturnobelpreisträger Günter Grass starb am 13. April dieses Jahres im Alter von 87 Jahren in Lübeck. Diesen Text verfasste Jürgs als Vorwort zur Neuauflage seiner Grass-Biografie.

Nein, hatte er damals am Telefon gesagt, nein, das könne er sich eigentlich kaum vorstellen, dass ich seine Biografie schreiben wolle. Er lebe schließlich noch und überhaupt sei ihm das viel zu privat. Ich dürfe aber versuchen, seine Meinung zu ändern. Dann beschrieb mir der erfahrene Beifahrer, der keinen Führerschein besitzt, den Weg nach Behlendorf, wo er in einem ehemaligen Forsthaus nahe dem Elbe-Trave-Kanal wohnte, und als ich dann bei ihm saß, berohr er mich auf seine Art. Das dauerte. Er suchte meine schwache Stelle und ich suchte seine, aber ich fand seine schwächste nicht.

Im Jahr 2001 jedenfalls begann meine Recherche im Leben des Nobelpreisträgers. Es dauerte insgesamt 427 Tage und Nächte, bis ich nach 945 050 Anschlägen den letzten Satz über ihn schrieb. Und wie ich dann erfahren sollte, nichts davon erfuhr, was im August 2006 anlässlich des Erscheinens seines Buches »Beim Häuten der Zwiebel« als die Waffen-SS-Beichte des großen GG bekannt geworden ist. Auf die Idee, ihn danach zu fragen, bin ich, als Journalist versagend, nicht gekommen. Ich hätte nie eine Nähe ausgerechnet von Grass zur Mörderbande Waffen-SS vermutet.

Wer eine Biografie Günter Grass' schreiben wollte, über den sogar diejenigen schon mal was gelesen haben, die noch nichts von ihm gelesen haben, wagte sich auf ein weites Feld. Das reizte mich. Ich musste trainieren für eine so große Distanz. Bevor ich mich nachfragend in sein Leben einnistete als Gast auf Zeit, habe ich deshalb alles gelesen, was Grass geschrieben hatte. Zusätzlich rund dreißigtausend Seiten studiert, die über ihn ge-

druckt erschienen waren in Zeitungen und Zeitschriften der Länder, deren Sprache ich verstehe. Sechzehn Ordner standen danach rechts neben mir in meiner Schreibzelle. Die ist fünf Quadratmeter groß. Auf der Pinnwand links hing anfangs nur ein Foto von Grass, das ihn mit Ernst Bloch zeigte, wachsende Erkenntnisse deckten dann die Fläche zu mit detaillierten Strukturplänen, was wo warum in welchem Kapitel stehen sollte.

Wie aber nähert man sich überhaupt einem überlebensgroßen Gesamtkunstwerk? Am besten vorbereitet. Und wo sollte ich beginnen? Am besten da, wo am 16. Oktober 1927 sein Leben angefangen hat. Schauplätze und Menschen aus »Blechtrommel«, »Katz und Maus«, »Hundejahre«, »Unkenrufe« gespeichert im Kopf, fuhr ich im Sommer 2001 zum erstenmal in die Stadt, die schon lange Gdansk heißt, in die Vergegenkunft des bis 1974 katholischen Kleinbürgers Günter Grass, Sohn eines Kolonialwarenhändlers aus dem Labesweg 13 im Vorort Langfuhr. Die Straße fand ich, bevor meine Dolmetscherin Anna einen Passanten danach gefragt hatte, denn Grass beschreibt nachgebar die Schauplätze seiner Geschichten. Wer Trommler Oskar für sein Alter Ego hält, verwechselt aber wahres Leben mit dem erdachten.

Der sprachgewaltige Kaschube konnte gut zuhören; der listige Skatspieler hatte früh gelernt, seine Trümpfe im richtigen Moment auszuspielen. Als es bei einem Sommergewitter und prasselndem Regen schon nachmittags fast dunkel wurde im Behlendorfer Atelier, lotste mich seine Stimme in eine andere Welt. In die eines Geschichtenerzählers, der kein Tageslicht brauchte, denn Sprachverführer wie Grass konnten schon immer im Dunkeln

gut munkeln. »Ich gebe kein Bild ab. Sinnlos, mich auf einen Nenner bringen zu wollen«, warnte er dichtend, und wenn ein Haus zwei Ausgänge habe, dann suche er den dritten.

Ich suchte den Eingang.

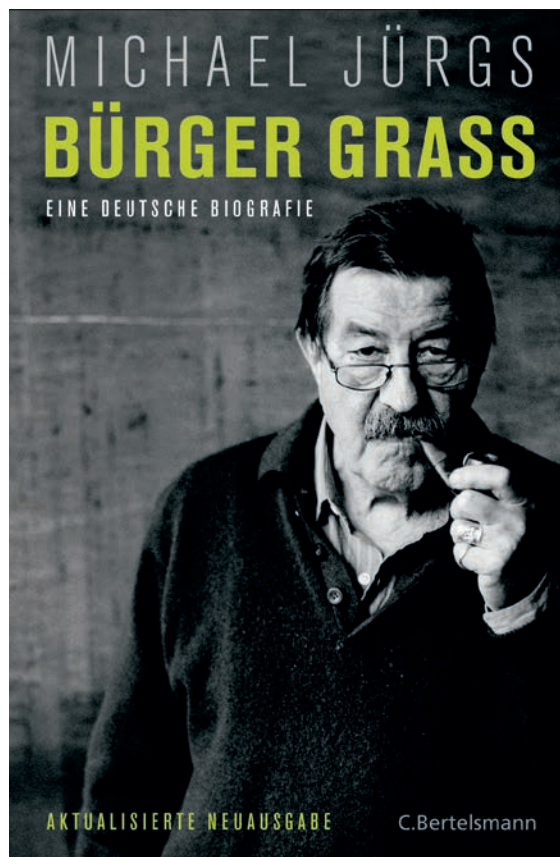
Der Rhythmus unserer Begegnungen ergab sich aus dem Stand meiner Recherchen. Grass wurde zum Lebenspartner auf Zeit. Je mehr ich über ihn erfuhr nach Interviews mit Freunden und Feinden, mit Zeitgenossen und Genossen, desto kundiger konnte ich fragen. Je mehr Bücher von Grass ich gelesen hatte, desto sicherer war ich, dass eines über ihn geschrieben werden musste.

»Auf verquere Weise bin ich unkompliziert«, sagte Grass und das machte die Annäherung an ihn nicht einfacher. Den großen Ring an seinem Finger hatte er gefunden in einem Laden in Hongkong, wo er mit seiner damaligen Freundin und späteren Frau Station gemacht hatte, und den habe er gekauft und dann zu Ute gesagt: »Jetzt sind wir verlobt.«

Sich erzählen zu lassen die Geschichten hinter Lebensdaten, war einfacher. Aufgewachsen zwischen dem »Heiligen Geist und Hitlers Bild« in Danzig, in der Nähe der Ostsee, die damals wie heute blubb machte und pschsch. Der Mief, zu dem er gehörte, den »riecht er heute noch gern«, sinnend essend und trinkend und kochend und tanzend die Feste der kleinen wie der großen Leute genießend, die seines Clans und die bei Königs in Stockholm anlässlich des Nobelpreises. Wo auch immer in der Welt er hinkam und gefeiert wurde — er vergaß nie, woher er kam. Seinen Schattenmann Ruhm, ständiger Begleiter seit der »Blechtrummel«, benutzte er deshalb bewusst nur als Grüßgustav und als Türöffner, als Gegenredner und als Sprachrohr für Sprachlose. Das nächtliche Handwerk des Waschbrettspielers einst in einer Düsseldorfer Jazzband hatte dem Bildhauer Grass ein feines Gehör für falsche Töne hinterlassen.

Seine Buchtitel sind eingängige Botschaften. Auch das hatte er geübt, unter dem Titel »Die Milchflaschenpost« Werbetexte verfasst für die Meierei C. Bolle und von den Honoraren die Miete für seine Wohnung in Berlin bezahlt. Mit seiner ersten Frau Anna, der Ballerina, ist er nach Paris

gezogen, reich an Plänen, aber »arm an notwendigem Unterfutter« und im Hinterhof der Avenue d'Italie 111 im Heizungskeller »episch dickarschig« geschrieben, hatte mit der Kohlschaufel vor Arbeitsbeginn die Ratten verjagen müssen, während Anna in Madame Noras Ballettstudio am Place Clichy tanzte, hat dort die verschiedenen Fassungen der »Blechtrummel« aufgemalt, die ihn dann 1959 Schlag auf Schlag in den Olymp wirbelte.



»Bürger Grass« von Michael Jürgs, aktualisierte Neuauflage, 480 Seiten, Verlag C. Bertelsmann, 24,99 Euro, Kindle Edition 19,99 Euro

Grass teilte stets lieber aus als einzustecken und wer ihm am Ende Recht gab, durfte ihm am Anfang widersprechen, und der Nörgler gab gern seinen Senf dazu, noch bevor die Wurst auf dem Teller lag, und er war radikal gegen Reaktionen von links oder rechts und sozialdemokratisch gegen Radikale und realistisch, wenn andere in Utopien abhoben, und er hatte lustige braune Augen, die nur bei Bedarf ungemütlich blitzten und statt erst am Ende zynisch zu werden, blieb er von Anfang an skeptisch und über sein Leben als Mann, gern liebend, schwiegte er

sich liebend gern aus und wie ein Verein hieß, war ihm egal, solange er ihm vorsah, und nur er hätte seine Zweitfamilie Gruppe 47 nach Richters Tod zusammenhalten können und regelmäßig überprüfte er von Zeit zu Zeit seine Ziele, denn Endziele waren ihm suspekt und da der Verfassungspatriot so fest auf dem Boden des Grundgesetzes stand, hatte er Plattfüße.

Im Buch, so schrieb er mir nach Erscheinen meines Buches »Bürger Grass – eine

deutsche Biografie«, sei zwar zu viel privates »Gewese«, aber insgesamt sei es wohl gelungen. Nachdem ihm seine Frau Ute nach Lektüre gesagt hatte, ihr sei es allzu viel privates Gewese, vor allem jenes, das außerhalb ihrer Beziehung geschehen war, nickte er mir bei Veranstaltungen nur noch verstohlen zu. Sozusagen unter uns Männern. Als er bekannte, bei der Waffen-SS gedient zu haben, und ich mich wie viele andere auch tief enttäuscht empörte, herrschte ab 2007 zwischen uns so etwas wie Kalter Krieg. Sein auch schon längst verstorbener Lektor Helmut Frielinghaus, der ihn wahrscheinlich jetzt im Club der toten Dichter empfangen wird — ich wette, die wählen den Alten zum Vorsitzenden auf Ewigkeit —, ein hochgebildeter Mann, dem Autodidakten GG treu und nahe, mir nicht feindlich gesinnt, versuchte vergeblich zu vermitteln.

Viele Jahre später, aber nicht zu spät, beim Fest zum siebzigsten Geburtstag seines Lebensfreundes Manfred Bissinger, flüsterte mir Eva Rühmkorf zu, ich möge an die Bar gehen, dort stünde allein Grass, der genau um Mitternacht seinen 83. Geburtstag beginge. Ich zögerte. Sie drückte mich zweimal auffordernd

in den Arm. Ich stand auf und ging hin. Grass blickte hoch und sagte: »Mein Lieber, wollen wir wieder Frieden schließen?«

So beschlossen wir es und tranken darauf. Als wir das Glas geleert hatten, fing der Alte an zu erzählen, und erst dann, wenn wir uns dereinst wieder treffen, werde ich das Ende seiner Geschichte erfahren. Denn auch in der ewigen wird er keine Ruhe geben und lustvoll stören:

»Mit einem Sack Nüsse/will ich begraben sein/und mit neuesten Zähnen/Wenn es dann kracht,/wo ich liege, kann vermutet werden:/Er ist das, immer noch er.«



Kempinski Hotel Frankfurt

GRAVENBRUCH



Grüne Oase vor den Toren Frankfurts

Lassen Sie sich in unserem 5-Sterne-Luxushotel in eleganter und entspannender Atmosphäre inmitten einer grünen Oase, einer Parklandschaft mit hoteleigenem See, verwöhnen. Zudem bietet Ihnen unser Hotel drei Restaurants, eine Bar mit offenem Kamin und Wintergarten mit Blick auf den See sowie eine Smoker's Lounge im altenglischen Landhausstil. Genießen Sie Service à la Kempinski. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie suchen ein individuelles Geschenk? Besuchen Sie unseren
Kempinski Vouchershop



Kempinski Hotel Frankfurt Gravenbruch
Graf-zu-Ysenburg-und-Büdingen-Platz 1 · 63263 Frankfurt/Neu-Isenburg
T +49 69 389 88 0 · F +49 69 389 88 911

www.kempinski.com/gravenbruch



LANDHAUS AM KROGHOOGER WAI

TOLLE LAGE, TOLLE PREISE

Angenommen Sie sind alleine oder zu zweit, lieben Kampen, brauchen keinen Luxus, aber dafür eine Superlage... Wenn all das auf Sie zutrifft, können wir Ihnen unser Landhaus am Kroghooger Wai wärmstens ans Herz legen. Das Ambiente erinnert ein wenig an die guten alten Pensionen, die es in Kampen kaum noch gibt.

Wenn der Wind von West kommt, können Sie von diesem gediegenen Reetdachhaus aus das Meer rauschen hören. Das Anwesen ist von einem großzügigen, liebevoll angelegten Feng-Shui-Garten umgeben. Jeder Gast findet hier sein windgeschütztes Plätzchen im Strandkorb.

Im Gegensatz zur Pension hat man im Landhaus jedoch sein eigenes Reich. Die acht Appartements bieten Funktionalität und genau das, was man zum Urlaubmachen braucht. Nicht mehr aber auch nicht weniger. Eine kleine, integrierte Küche, eine Sitz- und Essecke, ein modernes Duschbad und ein separiertes Schlafzimmer. Mehr bedarf es nicht zum Glücklichein. Vor allem dann, wenn man nur zehn Minuten und einen der schönsten Spazierwege überhaupt vom Kampener Strand entfernt wohnt. Auch für alle

Mehr Preis-
Leistung geht
nicht

anderen Unternehmungen im Ort kann man sein Auto gerne auf dem Parkplatz vor dem Haus stehen lassen. Das Dorf mit all seinen Möglichkeiten liegt unmittelbar vor der Haustür. Im Landhaus können Sie oft auch noch spontan und für nur drei Tage buchen. Die Qualität, die alles andere in den Schatten stellt, ist jedoch der Preis. In der Nebensaison kostet eine Nacht im Landhaus am Kroghooger Wai genau 105 Euro, was in Kampen bei diesem Gegenwert seinesgleichen suchen dürfte.

STECKBRIEF

*Acht Appartements für zwei Personen à 35 gm2 //
in Top-Lage // mit schönem Garten und Strandkorb-
buchten // ab 105 Euro pro Person*



**APPARTEMENTS
& MEHR**

Süderweg 1A | 25999 Kampen
Tel. 04651 / 995 95-0 | www.kampeninfo.de

PROKAMPEN

Nº57 | Promotion — Das besondere Objekt

37

Gutes Auge und der

DIE LIEBE ZUR KUNST KAM BEI RAINER HEROLD DURCH DIE LIEBE ZU ANTIQUITÄTEN. EIN GESPRÄCH ÜBER KAMPEN, BÄLLE UND DAS FAMILIENUNTERNEHMEN HEROLD.

Es gibt Menschen, die sich auf ihren Instinkt blind verlassen können – an jedweder Weggabe. Zu dieser glücklichen Spezies zählt Rainer Herold. Das Mindestlob, das er für sich reklamieren darf: In den letzten 3,5 Jahrzehnten hat er vielen vergessenen norddeutschen Künstlern der Klassischen Moderne zu neuer Anerkennung verholfen. Mit einem untrüglichen Gespür für Qualität. Dazu kommt, dass diese Lebensaufgabe von geschäftlichem Erfolg flankiert war und ist. In dem zauberhaften Bäderstilhaus »Meeresruh« im Herzen Kampens ist die Familienunternehmung Herold seit Jahren beheimatet. Das Haus fungiert als Galerie, als Zuhause für die Familie und als Treff im Ort. Die Türen sind fast immer offen. Freunde und Bekannte geben sich die Klinke in die Hand, um mit dem Chef, seiner Frau Karin oder eine Tür weiter mit Sohn Patrick zu plaudern, um Kunst zu erleben und gerne auch zu erwerben.

Gerne unterstellt man erfolgreichen Galeristen, die Liebe zur Kunst sei ihnen quasi in die Wiege gelegt worden. Wie war es bei Ihnen?

Rainer Herold: Ich wurde unmittelbar nach dem Krieg 1946 in Reinbek bei Hamburg geboren. Meine Mutter zog uns drei Jungs alleine groß. Sie war eine moderne, mutige Frau, hatte Formkraft. Vielleicht habe ich das von ihr. Mein herausstechendes Merkmal als Junge und Jugendlicher war aber nicht unbedingt meine Feinsinnigkeit: Ich war vor allem sehr sportlich. Alle Ballsportarten – Tennis, Badminton, Fußball, später auch Golf – waren und sind mein Ding.

Erzählen Sie mal über Ihre frühe Beziehung zur Insel Sylt...!

Herold: Meine Mutter bekam als Dolmetscherin in den 50er-Jahren einen Job von der englischen Besatzungsmacht auf Sylt angeboten. Wir zogen um, ich verbrachte meine Kinderjahre hier. Es war toll. Als ich 16 Jahre alt war, entschied meine Mutter wieder in die Nähe von Hamburg zu ziehen, nicht zuletzt, um ihren heranwachsenden Jungs einen anderen Rahmen zu bieten. Dort habe ich Abi gemacht. Einer meiner Brüder studierte Medizin, der andere wurde Grafiker.



In neuen Räumen stellen Rainer Herold und Sohn Patrick in Kampen jetzt auch zeitgenössische Kunst aus
FOTO: WEIN

Und wie ging es bei Ihnen?

Herold: Über meinen Bruder kam der Kontakt in die Werbung, ich stellte mich persönlich bei einer der renommiertesten Agenturen Hamburgs vor – wir hatten damals Kunden wie Palmolive und Henkel. Ich durfte gleich am nächsten Tag anfangen als kaufmännischer Volontär.

Auch in den 70er-Jahren war die Branche nicht ohne. Fanden Sie Gefallen an dem Business?

Herold: Zehn Jahre lang war das völlig

von
Imke Wein

richtige Riecher

okay für mich. Ich verdiente viel Geld, sammelte Erfahrung, heiratete und ließ mich bald darauf wieder scheiden. In den 70ern wechselte einer meiner Chefs als Werbeleiter zu Gruner & Jahr und ich ging mit. Dann wurde es mir irgendwann zu blöd, die ewigen Meetings, die Ellenbogenmentalität ...

Sie sind also ein echter Aussteiger mit einem Faible für die schönen Dinge des Lebens ...?

Herold: Genau. Meine Liebe zur Kunst kam durch die Liebe zu Antiquitäten. In meinen Mittagspausen habe ich immer in einem Antiquitätenladen gestöbert. Ich begann mit Möbeln zu handeln und hab mich wohl dabei nicht zu dumm angestellt. Es war eine tolle Zeit, ich bin viel gereist und habe auf meinen Wegen durch Europa natürlich auch viel Kunst gesehen. Meine Frau habe ich übrigens 1977 im Skiurlaub kennengelernt.

Schon ein Jahr später eröffneten Sie Ihren ersten Galerie-Standort in Hamburg?

Herold: Im ersten Stock über einem ehemaligen Pferdestall in Bergedorf. Es war sehr idyllisch.

In diesem Zusammenhang spielt für Sie dann der deutsche Impressionist Friedrich Kallmorgen, der aus Altona stammte, eine Schlüsselrolle ...

Herold: Ich tat eine riesige Sammlung an Kallmorgen-Werken in der Nähe von Ulm auf. Da war es um mich geschehen. Ich war völlig hingerissen und habe meine erste große Ausstellung bei mir in Berge-

dorf gemacht. Es wurde ein richtig schöner Erfolg.

Sie haben die Ernsthaftigkeit Ihrer Absichten als Galerist stets mit sehr wertigen Katalogen und Büchern unterstrichen. Mit dem Kallmorgen-Buch ging es los.

Herold: Ich komme aus der Werbung und das Publizieren schöner Inhalte hat mir immer viel Freude gemacht. 40 Bücher und Kataloge sind seit 1977 entstanden. Auch die Einladungen für unsere Vernissagen lassen wir aufwendig gestalten und schicken sie bis heute per Post.

In Hamburg haben Sie Ihren Sitz heute in 1a-Lage in den Colonnaden. Ihr Ansehen als Galerist sucht seinesgleichen. Wie sind Sie denn eigentlich zurück nach Sylt gekommen?

Herold: Nach vielen Jahren der Sylt-Abstinenz waren wir Pfingsten 1996 bei Freunden in Morsum zu Gast. Bei einem Spaziergang am Kliff brachten sie uns auf die Idee: Warum habt Ihr eigentlich keinen Standort auf Sylt? In Kampen sahen wir den Leerstand im Innenhof des Dorfkruhs. Das war Pfingstmontag, eine Woche später hatten wir eröffnet und auch gut verkauft. Ich bin ein Freund schneller Entscheidungen und habe zum Glück oft den richtigen Riecher. Den perfekten Standort haben wir dann mit dem Haus Meeresruh gefunden.

Sie sind an der Stelle ja angenehm ehrlich und machen keinen Hehl daraus, dass für Sie Erfolg auch immer eine kaufmännische Komponente hat.

Würden Sie Ihren Kunden so gut wie alles verkaufen können?

Herold: Nein, ich kann zwar meinen eigenen Horizont ständig erweitern, aber ich kann nur das verkaufen, was mich selbst 100-prozentig überzeugt.

Ihr Unternehmen expandiert nicht zuletzt dadurch, dass Ihre beiden Kinder und die Freundin ihres Sohnes mit eingestiegen sind. Sie und Ihre Frauen scheinen also als Eltern alles richtig gemacht zu haben?

Herold: Wir freuen uns natürlich sehr, dass unsere Kinder so viele Freude an der Kunst und am Kunsthandel haben wie wir und gerne mit uns zusammenarbeiten. Unsere Tochter Katharina hat Kunstgeschichte in London studiert, hat Berufserfahrung in Auktionshäusern und in der Gemälderestaurierung gemacht, bevor sie in Keitum ihr Geschäft mit Kunst der norddeutschen Klassischen Moderne, mit Antiquitäten und ihrer eigenen Schmuckkollektion eröffnete. Mein Sohn Patrick und seine Lebensgefährtin Elizabeth haben unter anderem in New York in der Werbung gearbeitet und erweitern unser Portfolio um den Aspekt der zeitgenössischen Kunst und natürlich auch um globale Marketingkenntnisse, was großartig ist.

Erfordert ein Familienbusiness in Ihren Augen besondere menschliche Qualitäten?

Herold: Es erfordert Großzügigkeit, Achtsamkeit und Toleranz. Ich empfinde es als großes Geschenk mit meiner Familie zusammenarbeiten zu dürfen und ein Leben zu führen, in dem Leidenschaft und Arbeit deckungsgleich sind.

ALLE AKTUELLEN AUSSTELLUNGSTERMINE IN KAMPEN, KEITUM UND IN HAMBURG: WWW.GALERIE-HEROLD.DE

GRÜNER TEPPICH FÜR MOTORMAN

PROMOTION

Auf dem grünen Teppich vor dem Kaamp-Meren wurden seltsame Vehikel vorgestellt: moderne Mopeds im Vorkriegslook. Ihr Name: Motorman. Ihr Antrieb: elektrisch. Ihr Auftritt: sauber. Im August wird für Motorman nochmal der grüne Teppich ausgelegt. Kaamp-Meren mausert sich zum angesagten Treffpunkt im Herzen Kampens. »Mit dieser Entwicklung sind wir sehr zufrieden«, sagt Dieter Jensen. »Für mich ist es spannend, näher am Gast zu sein«, erklärt der leidenschaftliche Koch (früher Jens'ns Tafelfreuden). Zusammen mit Beate und Werner (»Muffel«) Stoltenberg (früher Dorfkrug) arbeitet er nun an einem klaren Plan: »Aus zwei Institutionen eine machen!«



Drei Gastronomen testen den Mopedstromer Motorman



› Galerie Rudolf SOMMERGÄSTE 2015

Zur Eröffnung der Saison zeigt die Galerie Rudolf Kampen in ihren großzügigen Räumen im Haus Kampeneck auch diesen Sommer wieder eine hochkarätige Auswahl an bedeutenden Kunstwerken der Klassischen Moderne. Den Auftakt bilden meist farbige graphische Blätter international bedeutender Künstler wie etwa eine Radierung aus der Suite Vollard und die anmutige Farblithographie »Le petit dessinateur« aus dem Jahr 1954 von Pablo Picasso, die auf einem Familienbild mit Francoise Gilot und den sieben- und fünfjährigen Kindern Claude und Paloma Picasso beruht. Hinzu treten eindruckliche, handsignierte Werke von Georges Braque, Salvador Dali und Joan Miró.

Ein Hauptaugenmerk der Galerietätigkeit liegt auf dem Gebiet der expressionistischen Kunst in ihren unterschiedlichen Ausprägungen. So kann die Galerie dieses Jahr mit teils frühen Gemälden von Alexej von Jawlensky und Gabriele Münter Beispiele der Kunst des »Blauen Reiters« aus München präsentieren, die in den am Bauhaus entstandenen Graphiken von Wassily Kandinsky aus den zwanziger und frühen dreißiger Jahren ihre Fortsetzung finden. Schon traditionell ist das Engagement für die Künstlergruppe »Brücke« aus Dresden. Neben Aquarellen und Zeichnungen von Karl Schmidt-Rottluff, Ernst Ludwig Kirchner und dem Brücke-Gast Emil Nolde lenkt die Ausstellung dieses Jahr den Blick auf die Kunst Erich Heckels. Der wurde 1893 in Döbeln bei Chemnitz als Sohn eines Eisenbahningenieurs geboren. Schon in jungen Jahren zeigt sich ein starkes Interesse für Literatur, die Schriften Nietzsches werden für das Weltbild Erich Heckels prägend. 1904 beginnt Heckel ein Architekturstudium an der Technischen Hochschule Dresden. Im folgenden Jahr ruft er mit drei Kommilitonen die Künstlergruppe »Brücke« ins Leben. Im Expressionismus der »Brücke« streben Farbe und Form nach dem reinen Ausdruck. Die Motive wie Landschaft oder Akte in der Natur beziehungsweise in freier Bewegung wurden zum Ausdrucksträger für das innere Erleben der Welt und die subjektive Empfindung der Künstler. Ihr Wollen stand damit ganz im Gegensatz zur wilhelminischen Ära und zum tradierten Stil der Kunstakademien.

Dies zeigen beispielsweise Heckels frühe Radierung »Kinder am Ufer« aus dem Jahr 1912 und der berühmte Holzschnitt »Stralsund«, der im Zusammenhang mit seiner Reise nach Hiddensee entstanden ist. Zwei Aquarelle, ein »Blick aufs Meer« von 1919 und eine »Sitzende am Strand«, stehen für die ursprüngliche Naturidylle in Osterholz an der Flensburger Förde, wo Heckel 1919 ein Bauernhaus erwerben konnte. Die Zeit des Nationalsozialismus bedeutet auch für Heckel die Diffamierung als entarteter Künstler, der Krieg zerstört einen großen Teil seiner Werke. 1944 zieht sich der Künstler nach Hemmenhofen an den Bodensee zurück und lehrt als Professor für Malerei an der Akademie der bildenden Künste Karlsruhe. 1970 stirbt Erich Heckel im Krankenhaus Radolfzell.

Klein- wie großformatige Werke von Adolf Hölzel, Max Ackermann, Willi Baumeister, Ida Kerkovius und Oskar Schlemmer belegen die Bedeutung der Hölzelschule und des Hölzelkreises für die Moderne und machen die von den vorgenannten Künstlern jeweils unterschiedlich modifizierte Auffassung vom Primat der Mittel und vom verwandten Bildgedanken erlebbar.

Eine Kollektion mit vier charakteristischen Gemälden von Karl Hofer, weitere Werke von Künstlern wie etwa Christian Rohlf, Eduard Bargheer, Klaus Fußmann und anderen runden die Schau ab. Auch Künstlern der Insel wie Otto Eglau und Siegwart Sprötte erweist die Galerie in Einzelwerken ihre Reverenz.



FOTO LINKS: SYLTPICTURE, FOTO UNTEN: THINKSTOCK

➤ Karl Hofer (1878 – 1955), *Sitzende*, um 1940, Öl auf Leinwand, 42x30 cm, signiert

Haus Kampeneck Hauptstr. 8, 25999 Kampen, Tel.: 04651/8357773

Keitum Westerhörn 6, 25980 Sylt/OT Keitum, Tel.: 04651/30234,

beide geöffnet: Montag – Samstag, 11 – 18 Uhr



SIMPLY PERSONAL.

Ihre Direktverbindung von
Sylt in die ganze Welt.

www.air-hamburg.de | +49 40 7070 88917



AIR HAMBURG
— PRIVATE JETS —

STRANDGUT

in der Redaktion angeschwemmt

Manches ist modisch, manches ist bunt, manches nachdenklich, manches unterhaltend und manches wird Sie überraschen. Auf dieser Seite präsentieren wir das, was wir Ihnen mit Freude empfehlen können.



MIT SILBERNER DISTEL

Eine Strandtasche, die blitzschnell ein Renner war: Blau mit weißer Distel, mit dieser Farbkombination gab es eine limitierte Produktion von 40 Stück – und die war ganz schnell ausverkauft.

Nun wird im Kaamp-Hüs eine neue Farbzusammenstellung angeboten: Weiße Tasche mit silberner Distel. Für 59 € ab Mitte Juli im Kaamp-Hüs zu haben.

FOTOS: BOYSEN



ARMSPANGEN VON GINFLUT

Bei einem Glas Gin Tonic fing die Reise der Kieler Sylt-Fans Caroline Reese und Domenika Balzers an, nach einer wahren Flut an Gin und Erinnerungen wurde GINFLUT geboren! Und warum nicht vor der Haustür anfangen? Sylt! 54.965618°N 8.333302°E. Klassische handgearbeitete Armspangen mit den Koordinaten vom Kampener Strand. Die Stiftung Küstenschutz erhält 5 Euro für jede verkaufte Armspange! GINFLUT gibt es an der Buhne 16, im Wunderhaus in Kampen, bei Wohnlich in Keitum und im Hotel Rungholt, aus dessen Reiter-Bar der Blick auf die GINFLUT Koordinate perfekt ist. contact@ginflut.com, www.ginflut.com



KAMPEN SCHÜTZT

Na ja, kann ja mal passieren, so ein kleiner Schauer aus Wolken über Kampen. Bestens geschützt sind Sie dann mit einem Regenschirm, an dessen attraktiven

Kampen-Motiven der Regen locker abtropft.

Die Fotos stammen

vom bekannten Sylter Fotografen

Gernot Westendorf. Zu haben

ist der dekorative Schirm – schützt auch

vor zu heftiger Sonne – im

Kaamp-Hüs. Preis: 14,90 €

FOTO: BOYSEN



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen, Birgit Friese, Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt, Telefon: 04651/46 98-0, Fax: 46 98-40 **KONZEPT UND REALISATION:** Rudi & Renner Consulting GmbH, Werner Rudi, Bismarckstr. 7, 25980 Sylt/Westerland, E-Mail: rudisylt@aol.com **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Jacqueline Motzkus, Samira Schering (Anzeigen), Imke Wein, Syltpicture, Sven Scheppeler **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. GbR · Hamburg · Maren Meyer-Ernsting, Nina Schmidt-Jahre, Meike Drewes · E-Mail: post@inmediasred.de **LITHO UND DRUCK:** Mediadruckwerk **ANZEIGEN:** Tourismus-Service



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 53533-1208-1003

Kampen, Samira Schering, E-Mail: prokampen@kampen.de **TITELFOTO:** © Klappholtal Sylt Knud Ahlborn **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung PROKAMPEN wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

HIERKOMMENSIEZUMTRAGEN.

Typisch Rungholt. Total Sylt. Echt Kampen.



Hotel Rungholt

Inhaber Dirk Erdmann · Kurhausstraße 35 · 25999 Kampen/Sylt
Telefon 04651 448-0 · E-Mail info@hotel-rungholt.de · www.hotel-rungholt.de

Hier fühlen sich hohe Ansprüche zu Hause.



Kampen: Rarität mit Wattenmeerblick in Adresslage. 6 Räume, 4 Bäder, davon 2 en suite, großzügiger, eingewachsener Garten, Sonnenkuhle, parkähnliches Grundstück, lichtdurchfluteter Wohn-/Essbereich, separate Küche, Wellnessbereich, Wfl./Nfl. ca. 162 m², Grd. ca. 2043 m², Bj. 1978, KP auf Anfrage. Energieausweis ist in Vorbereitung.



Kampen: Neubau-Anwesen unter Reet mit Wattenmeerblick. 9 Räume, 6 Bäder, davon 4 en suite, 2 offene Kamine, hochwertige Tischlereinbauten, Eichenholzdielen, Wellnessbereich mit Dampfsauna, Einliegerwhg., 2 Pkw-Stellplätze, Wfl./Nfl. ca. 300 m², Grd. ca. 2883 m², KP auf Anfrage. Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 71 kWh(m²*a), Fernwärme, Bj. 2014



Kampen: Schönes Endhausteil in bester Lage. 5 Räume, 2 Bäder, hinteres Hausteil von insg. 3 Einheiten, besonders abgeschirmt und ruhig gelegen, uneinsehbarer, gepflegter und schön gestalteter Garten, lichtdurchflutete Räume, Tischlereinbauten, Garage, 1 Pkw-Stellplatz, Wfl./Nfl. ca. 135 m², Grd. ca. 703 m², Bj. 1996, KP 2.950.000,- €. Energieausweis ist in Vorbereitung.



Kampen: Exklusive Neubau-Haushälften in ruhiger Lage. 5 Räume, 3 Bäder en suite, hochwertige Ausstattung, Tischlereinbauten, Eichenholzdielen, Natursteinböden, Kamin, SPA-Bereich mit Sauna, Whirlpool, Dusche und Wanne, Einbruchmeldeanlage, Erdgarage, Pkw-Stellplätze, Wfl./Nfl. ca. 258 m², Grd. ca. 1928 m², Bj. 2013, KP 5.350.000,- €. Energieausweis ist in Vorbereitung.

Hauptstraße 2, 25999 Kampen/Bahnweg 35, 25980 Westerland · Sylt · Telefon +49-(0)4651-98 570
Sylt@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/sylt · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS®